

---

# INFOR



## INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG

AUSGABE 2/2010

Dezember 2010

---

**Internetseiten des Forschungsdezernates:**

[www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung)

[www.unitt-kongresse.de](http://www.unitt-kongresse.de)

[www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation)

<b><u>Inhalt</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>I. Nachrichten</b>	<b>5</b>
<b>II. Nationale Forschungsförderung</b>	<b>9</b>
<b>III. EU-Forschungsförderung</b>	<b>19</b>
<b>IV. Internationale Forschungsförderung</b>	<b>23</b>
<b>V. Nachwuchsförderung</b>	<b>33</b>
<b>VI. Preise</b>	<b>37</b>
<b>VII. Innovation &amp; Technologietransfer</b>	<b>43</b>
<b>VIII. Wissensaustausch &amp; Veranstaltungsmanagement</b>	<b>44</b>

Herausgeber:  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Dezernat für Forschung und Projektmanagement  
Seminarstraße 2, 69117 Heidelberg

Redaktion und Layout: Dipl.-Übers. Marianne Schork  
Tel.: +6221 54-2367, Fax: +6221 54-3599  
E-Mail: [marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)  
Druck: City-Druck Offsetdruck GmbH, Heidelberg

Auflage: 2.750 Exemplare  
Erscheinungsweise: 2x jährlich  
Verteiler: Einzelversand an alle Wissenschaftler der Universität Heidelberg.

Wissenschaftler medizinischer Fachrichtungen erhalten vom Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät mit INFOMED separate Informationen.

INFOR im Internet:  
<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/infor.html>

INFOR-News: Mit dem Informationsdienst INFOR-News informieren wir Wissenschaftler der Universität im Zeitraum zwischen den INFOR-Print-Ausgaben über aktuelle Programme zur Forschungs- und Nachwuchsförderung. Hier können Sie INFOR-News abonnieren:  
<http://infodienst-forschung.uni-hd.de>

Quellen: DFG-Pressedienst, BMBF-Pressedienst, CORDIS, AiD-KoWi, nationale und internationale forschungsfördernde Einrichtungen, Stifterverband, ELFI - Servicestelle für ELEktronische ForschungsförderInformationen

## Editorial



### Neue Regeln zur Auftragsforschung an der Universität Heidelberg

Seit dem 15.11.2010 hat die Universität Heidelberg für die nicht-medizinischen Fakultäten den EU-Beihilferahmen für von privaten Geldgebern finanzierte Auftragsforschung umgesetzt. Damit können zukünftig Projekte für die Industrie oder private Unternehmen nur noch zu Vollkosten oder zu Marktpreisen beantragt und durchgeführt werden. Der Beihilferahmen – gültig seit dem 1.1.2009 – verfolgt u.

a. das Ziel, die bisherige Praxis zu unterbinden, aus öffentlichen Haushaltsmitteln Dienstleistungen oder Forschungsvorhaben im Auftrag von und für private Unternehmen durch die kostenfreie Bereitstellung der Infrastruktur zu subventionieren und damit privaten Anbietern von wissenschaftlichen Dienstleistungen eine zu „preiswerte“ Konkurrenz zu machen.

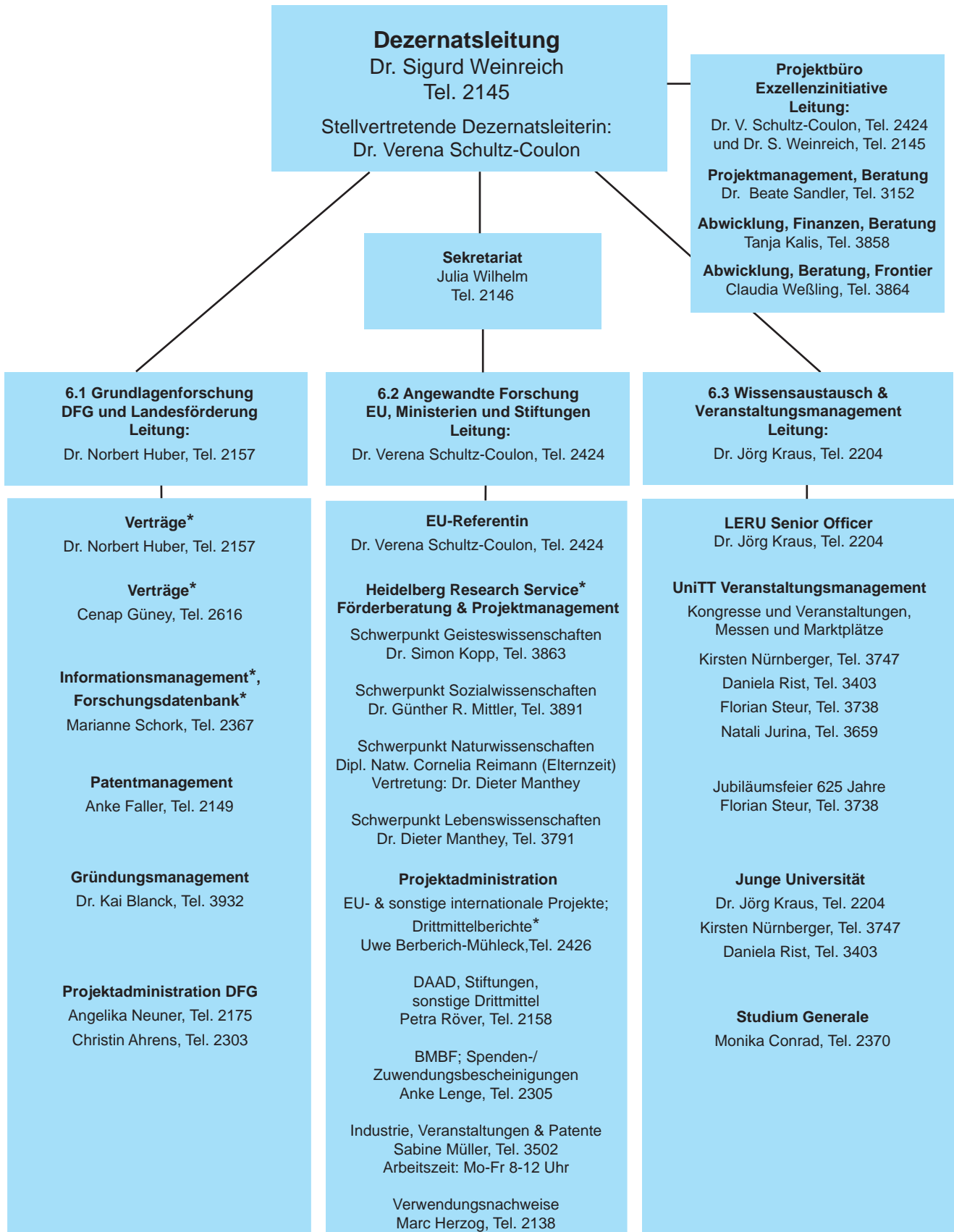
Damit wird es für die Wissenschaftler der Universität notwendig, nicht mehr wie bisher nur die zusätzlichen Kosten für die direkte Durchführung der geplanten Projekte für die Industrie zu berechnen, sondern auch die gültigen Overheadsätze zur Abdeckung der universitäts-weiten Infrastrukturkosten (z.B. Energie, Gebäude oder die Universitätsbibliothek) anzuwenden. Ebenso soll ein angemessener Gewinnaufschlag von mindestens 5 % kalkuliert werden.

Eine Bitte: Wenden Sie sich in jedem Fall an das Forschungsdezernat, wenn sie ein Auftragsforschungsprojekt mit der Industrie anbahnen. Wir helfen ihnen sowohl bei der Finanzplanung und bei der Optimierung der Möglichkeiten, die sich für sie aus der neuen Vollkostenveranlagung ergeben, als auch bei der vertraglichen Gestaltung und Verhandlung der Projekte. Bedenken Sie z.B. dass unter einem Vollkostenansatz auch ein kalkulierter Anteil der Personalkosten eines durch das Land Baden-Württemberg finanzierten Mitarbeiters oder Professors als direkte Kosten abgerechnet werden können. Zusätzlich ergibt sich auch die Möglichkeit eine Forschungszulage in dem Vertrag einzuarbeiten, die Ihnen damit persönlich die Einwerbung von privaten Auftragsforschungsmitteln vergütet.

Die genaueren Bedingungen für die Beantragung und Durchführung von Auftragsforschungsprojekten finden Sie ab Seite 5 dieser Ausgabe.

Dr. Sigurd Weinreich  
Forschungsdezernent

# ORGANIGRAMM DES DEZERNATES FÜR FORSCHUNG UND PROJEKTMANAGEMENT



\* = Querschnittsaufgabe

Stand: November 2010

## I. Nachrichten

### Neue Mitarbeiterin im Forschungsdezernat



Seit Oktober 2010 arbeitet Natali Jurina beim UniTT-Veranstaltungsmanagement.

Die gebürtige Mannheimerin absolvierte im August ihr Studium der Europäischen Kunstgeschichte, Slavischen Philologie und Politischen Wissenschaft an der Universität Heidelberg.

Sie arbeitete bereits während ihrer Studienzeit für das Veranstaltungsmanagement, ist mit vielen Veranstaltungen vertraut und kann das Forschungsdezernat daher im Jubiläumsjahr 2011 bestens unterstützen.

Frau Jurina ist unter der Telefonnummer 54-3659 erreichbar sowie per

E-Mail: [natali.jurina@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:natali.jurina@zuv.uni-heidelberg.de)

### Neue Regeln zur Auftragsforschung an der Universität Heidelberg seit dem 15.11.2010

#### *Warum wurden die neuen Regeln zur Auftragsforschung beschlossen?*

Alle Hochschulen innerhalb der Europäischen Union (EU) müssen nachweisen, dass ihre wirtschaftlichen Leistungen (z. B. Auftragsforschung, gewerbliche Dienstleistungen/Beratungstätigkeiten, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Vermietung von Infrastruktur) subventionsfrei erbracht werden. Die Rechtsgrundlage hierzu bildet der „Gemeinschaftsrahmen für Staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation der EU (sog. FuEU I Beihilferahmen der EU oder kurz EU-Beihilferahmen) vom 31. Dezember 2006 (2006/C 323/01)“. Die EU-Kommission will verhindern, dass staatlich finanzierte Einrichtungen wie Universitäten privaten Anbietern von wissenschaftlichen Dienstleistungen Niedrigpreis-Konkurrenz machen, indem sie ihre Dienstleistungsangebote aus den öffentlichen Haushalten „quersubventionieren“, bzw. privatwirtschaftliche Unternehmen über „preiswerte Forschungsergebnisse“ aus der Auftragsforschung mit Universitäten einen Vorteil gegenüber konkurrierenden Unternehmen erhalten.

Zur Erfüllung des EU Beihilferahmens ist die Universität Heidelberg verpflichtet, die Kosten für private Auftraggeber nach einem Marktpreis oder den entstehenden Aufwendungen zu Vollkosten plus mindestens 5 % Gewinnaufschlag unabhängig von ihrem öffentlichen Haushalt zu kalkulieren. Diese Trennungsrechnung auf Vollkostenbasis ist für Auftragsforschungsprojekte,

die ab dem 15.11.2010 vertraglich fixiert wurden, verpflichtend.

#### *Was sind wirtschaftliche Tätigkeiten in der Forschung an der Universität Heidelberg?*

In den wirtschaftlichen Bereich fällt die Auftragsforschung für Dritte, d.h. Forschungstätigkeit für Unternehmen (Auftraggeber), wobei hierfür kennzeichnend ist:

- die Leistung erfolgt gegen ein angemessenes Entgelt,
- der Auftraggeber legt die Konditionen für die Dienstleistung fest,
- der Auftraggeber erhält alle Rechte an den Forschungsergebnissen,
- der Auftraggeber trägt das Risiko des Scheiterns.

Eine nicht-wirtschaftliche Tätigkeit ist gegeben, wenn:

- die Forschung, auch im Verbund, zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses dient,
- eine Verbreitung der Forschungsergebnisse gegeben ist,
- bei Technologietransferprojekten alle Einnahmen in die Haupttätigkeit der Forschungseinrichtung investiert werden.

Als nicht wirtschaftliche Tätigkeit werden Forschungsprojekte eingestuft, die von öffentlichen nationalen oder internationalen Drittmittelgebern (z.B. DFG, BMBF, EU) finanziert werden. Die nicht-wirtschaftlichen Forschungsprojekte unterliegen weiterhin nicht den Auflagen des EU Beihilferahmens.

#### *Was bedeutet die Einführung der Trennungsrechnung für die Kalkulation von Auftragsforschungsprojekten?*

Die Auftragsprojekte müssen seit dem 15.11.2010 zu einem Preis angeboten werden, der entweder dem Marktpreis entspricht oder sämtliche Kosten (Vollkosten), als auch eine angemessene Gewinnspanne (mindestens 5 %) enthält. Der Marktpreis ergibt sich aus einer Gebührenordnung oder aus Vergleichsangeboten. Die Basislösung wird die Kalkulation zu Vollkosten sein, da ein Marktpreis in den seltensten Fällen ordnungsgemäß ermittelt werden kann.

#### *Wie erfolgt die Projektkalkulation bei der Auftragsforschung?*

Im Vollkostenansatz müssen sämtliche Kosten des Projektes erfasst werden, diese werden in zwei Kostenkategorien eingeteilt, in:

- Direkte Projektkosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Auftragsforschungsprojekt stehen (z. B. Personalkosten, Verbrauchsmaterial, etc.)
- Indirekte Kosten (Gemeinkosten, Overhead), die einem Auftragsforschungsprojekt nicht direkt zurechenbar sind, jedoch als Kosten des Projektdurchführenden identifiziert und gerechtfertigt werden, z. B. als Nutzungsentgelt für Infrastruktur, Raumkosten, Strom, Heizung, Telefon etc. Die indirekten Kosten werden im Verhältnis 70:30 zwischen Rektorat und Institut aufgeteilt, um die entstanden Gemeinkosten adäquat abzudecken.

Zu den Vollkosten erfolgt in der Kalkulation noch der Einbezug eines Gewinnaufschlags von mindestens 5 % und weiter besteht die Möglichkeit, dass der einwerbende Wissenschaftler eine Forschungszulage in die Kalkulation einbezieht. Hierbei muss der Drittmittelgeber ausdrücklich Mittel für diese Zulage vorsehen, und die Drittmittel müssen die Zulage neben den direkten Kosten des Forschungsvorhabens und den Gemeinkosten abdecken. Der letzte Punkt in der Kalkulation besteht aus dem Einbeziehen der Umsatzsteuer in die Bruttokalkulation.

Eine Beispielkalkulation ist in Tabelle 1 aufgeführt.

*Wie werden die indirekten Kosten ermittelt?*

Die Ermittlung der indirekten Kosten an der Universität Heidelberg bei Auftragsforschungsprojekten erfolgt analog zu den Vollkosten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms.

Danach soll auf die Kosten für das im Projekt beschäftigte wissenschaftliche Personal ein Overheadsatz aufgeschlagen werden. Der Overheadsatz wird von Dezernat 4 und der Stabsstelle Controlling jährlich neu ermittelt. Die Höhe des Overheadsatzes richtet sich danach, in welcher Einrichtung der Universität die Auftragsforschung durchgeführt wird. Die Einrichtungen werden in drei Cluster eingeteilt mit einem Overheadsatz für:

- Cluster 1 (Buchwissenschaften) von 106 %,
- Cluster 2 (empirische Geistes- und Sozialwissenschaften sowie theoretische Naturwissenschaften) von 84 %,
- Cluster 3 (experimentelle Naturwissenschaften) von 116 %

Es werden nur Personalkosten des wissenschaftlichen Personals (in der Regel ab TV-LE13) einbezogen. Hierbei kann es sich sowohl um Personal handeln, das für das

**Tabelle 1: Kalkulationsbeispiel**

	alt	Cluster 1 (106 %)	Cluster 2 (84%)	Cluster 3 (116%)	Marktpreis
Personalkosten (wiss. Personal)	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	
Sachkosten	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	
<b>Σ Direkte Kosten</b>	<b>130.000,00 €</b>	<b>130.000,00 €</b>	<b>130.000,00 €</b>	<b>130.000,00 €</b>	<b>142.101,00 €</b>
Anteil Rektorat 70%		74.200,00 €	58.800,00 €	81.200,00 €	63.000,00 €
Anteil Insitut / PL 30%		31.800,00 €	25.200,00 €	34.800,00 €	27.000,00 €
<b>Indirekte Kosten / Overhead *</b>		<b>106.000,00 €</b>	<b>84.000,00 €</b>	<b>116.000,00 €</b>	<b>90.000,00 €</b>
Forschungszulage (an Projektleiter)		20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Gewinnaufschlag mind. 5% (an Insitut / PL)	5.500,00 €	12.800,00 €	11.700,00 €	13.300,00 €	
<b>Gesamt netto</b>	<b>135.500,00 €</b>	<b>268.800,00 €</b>	<b>245.700,00 €</b>	<b>279.300,00 €</b>	<b>252.101,00 €</b>
MwSt. 19%	25.745,00 €	51.072,00 €	46.683,00 €	53.067,00 €	47.899,00 €
<b>Gesamt brutto</b>	<b>161.245,00 €</b>	<b>319.872,00 €</b>	<b>292.383,00 €</b>	<b>332.367,00 €</b>	<b>300.000,00 €</b>

Gewinnaufschlag hier als Abgabe zur Finanzierung des Forschungspool

\* Overhead Marktpreis = 30% der Auftragssumme

Projekt eingestellt wurde, als auch um bereits an der Universität angestelltes und finanziertes Personal. Von der Universitätsverwaltung wird vorausgesetzt, dass in Auftragsforschungsprojekten immer Personalkosten für wissenschaftliches Personal entstehen.

### Weitere Änderungen bei Auftragsforschungsprojekten?

Seit dem 15.11.2010 ist die Universität Heidelberg verpflichtet ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten buchhalterisch nachzuweisen, d. h. die Ist-Kosten des Auftragsforschungsprojektes zu erfassen, um die real anfallenden indirekten Kosten zu berechnen und nachzuweisen. Das bedeutet, dass das im Projekt arbeitende wissenschaftliche Personal verpflichtet ist, die geleistete Arbeitszeit auf einem Zeiterfassungsbogen zu dokumentieren. Die Muster für die Zeiterfassungsbögen werden von Dezernat 6 zur Verfügung gestellt. Diese Zeiterfassungsbögen werden einmal im Rechnungsjahr von Dezernat 6 zur Ermittlung der indirekten Kosten angefordert.

### Für wen an der Universität Heidelberg gilt diese Regelung?

Für alle Fakultäten mit Ausnahme der beiden medizinischen Fakultäten, die einen anderen Ansatz zur Ermittlung der Vollkosten gewählt haben.

### Unterstützung durch das Forschungsdezernat

Verträge von Auftragsforschungsprojekten wurden schon vor dem 15.11.2010 im Forschungsdezernat geprüft und ggf. unterzeichnet. Durch die neue Regelung erweitert sich die Prüfungstätigkeit in Dezernat 6. Hier möchte das Forschungsdezernat schon im Vorfeld der Vertragsanbahnung eine Beratungsmöglichkeit durch den im Dezernat ansässigen Heidelberg Research Service anbieten. Wir offerieren Ihnen die Unterstützung bei der Einteilung Ihres Vorhabens in den wirtschaftlichen oder nicht-wirtschaftlichen Bereich, der Kalkulation des Projektes, der Information des Auftraggebers über die Kalkulationsgrundlage an der Universität Heidelberg. Während der Projektlaufzeit werden die Zeiterfassungsbögen in Dezernat 6 ausgewertet und nach Ermittlung der indirekten Kosten dem Projektleiter eine Information zum Soll/Ist-Verlauf des Projektes gegeben.

Weiter möchte das Forschungsdezernat Sie in regelmäßigen Informationsveranstaltungen mit den Regeln zur Auftragsforschung tiefer vertraut machen.

Ansprechpartner bei Fragen zur Auftragsforschung, EU-Methodenzertifikat, Forschungsk Kooperationen & der Forschungszulage:

Heidelberg Research Service

Dr. Dieter Manthey

Tel.: +49 6221 54-3791

E-Mail: [dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Simon Kopp

Tel.: +49 6221 54-3863

E-Mail: [simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Günther R. Mittler

Tel.: +49 6221 54-3891

E-Mail: [guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

### Veranstaltungshinweis

Am 26.01.2011 zwischen 15 und 18 Uhr findet wieder eine Informationsveranstaltung des Teams Innovation und Technologietransfer zum Thema

„Umgang mit software-bezogenen Forschungsergebnissen“

statt. Es richtet sich an alle Wissenschaftler aus Forschungsbereichen mit IT-Berührung und bietet eine Einführung in den Schutz von software-bezogenen Forschungsergebnissen. Die Möglichkeit, Software patentrechtlich zu schützen hat sich in den letzten Jahren eklatant ausgeweitet. Trotzdem herrscht oft noch die Auffassung vor: „Software kann man nicht patentieren.“ Dem wollen wir zusammen mit einem spezialisierten Patentanwalt mit ausführlichen Informationen entgegenreten. Wie so oft kommt es nämlich sehr auf die Umstände des Einzelfalls an.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung (Kurs-Nr. 2.15) an unter:

<http://www.weiterbildung.uni-hd.de/anmeldung.html>

Einen aktuellen Überblick zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie hier:

<http://www.weiterbildung.uni-hd.de>

### Informationsdienste

#### Elektronischer Informationsdienst Forschungsförderung - schon abonniert?

Der elektronische Informationsdienst „INFOR-News“ versorgt Sie zwischen den beiden Printausgaben von INFOR mit aktuellen Informationen zu Förderprogrammen in den Bereichen Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.



Bitte tragen Sie sich unter der Adresse: <http://infodienst-forschung.uni-hd.de> in eine oder mehrere Listen ein, um zeitnah Informationen zu Fördermöglichkeiten in Ihrem Interessensgebiet zu erhalten.

## ELFI

Für alle Rechner, die sich in den Rechnernetzen der Ruprecht-Karls-Universität befinden, ist seit Juli 2008 der Zugang zur Online-Datenbank der „Servicestelle für Elektronische Forschungsförder-Informationen (ELFI)“ in Bochum freigeschaltet. Die jährlichen Nutzungsgebühren werden aus Mitteln der Exzellenzinitiative bezahlt. Hier können Sie eigene Recherche nach Förderprogrammen durchführen. Nach der individuellen Registrierung kann die Datenbank sofort genutzt werden.

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/>

<http://www.elfi.info/recherche.html>

## RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

RUPRECHT-KARLS-  
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG

EXZELLENZUNIVERSITÄT

### Startseite

INFOR-News

Anmeldung  
Abmeldung

INFOMED-News

Anmeldung  
Abmeldung

Archiv

## Elektronischer Informationsdienst Forschungsförderung

Herzlich willkommen zum elektronischen Informationsdienst Forschungsförderung der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Der Informationsdienst bietet Ihnen aktuelle Ausschreibungen, Neuigkeiten zu internationalen, europäischen und nationalen Forschungsförderprogrammen sowie Hinweise zu forschungsrelevanten Themen - abgestimmt auf die Forschungsfelder und Schwerpunkte der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Je nach Forschungsinteresse haben Sie die Möglichkeit, sich in eine der folgenden Listen einzutragen, um dann per E-Mail über neue Ausschreibungen usw. informiert zu werden. Grundsätzlich werden zwei Hauptlisten unterschieden, die sich dann auf den folgenden Seiten weiter verzweigen:

### INFOR-News

bietet Informationen über alle Fachbereiche der Ruprecht-Karls-Universität mit Ausnahme der Medizin – herausgegeben vom Forschungsdezernat der Zentralen Universitätsverwaltung.

### INFOMED-News

bietet Informationen aus dem Bereich der Medizin und angrenzenden Lebenswissenschaften – herausgegeben vom Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät Heidelberg.

Letzte Änderung: 26.11.2008

 TOP



## II. Nationale Forschungsförderung

Informationen zu den nachfolgend genannten Nationalen Förderprogrammen erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

### DFG:

Dr. Norbert Huber (Beratung und Verträge),  
Tel. 54-2157,

E-Mail: [norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de)

Angelika Neuner (Projektadministration),  
Tel. 54-2175,

E-Mail: [angelika.neuner@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:angelika.neuner@zuv.uni-heidelberg.de)

Christin Ahrens (Projektadministration), Tel. 54-2303,

E-Mail: [christin.ahrens@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:christin.ahrens@zuv.uni-heidelberg.de)

### Andere nationale Förderprogramme:

Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,

E-Mail: [simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,

E-Mail: [dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Günther R. Mittler, (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

E-Mail: [guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Elternzeit)  
(Naturwissenschaften, Mathematik),

Vertretung: Dr. Dieter Manthey

Anke Lenge (Projektadministration), Tel. 54-2305,

E-Mail: [anke.lenge@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:anke.lenge@zuv.uni-heidelberg.de)

Petra Röver (Projektadministration), Tel. 54-2158,

E-Mail: [petra.roever@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:petra.roever@zuv.uni-heidelberg.de)

### Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

E-Mail: [marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

## Programme der Bundesministerien

### BMBF

#### Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Optische Technologien"

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich der Optischen Technologien zuzuordnen sowie für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten

Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Optischer Technologien. Dabei werden beispielhaft folgende Themen bzw. Fragestellungen mit einbezogen:

- \* Optische Technologien in der Produktion
- \* Optische Messtechnik und Sensorik
- \* Optische Komponenten und Systeme
- \* Beleuchtungs- und Displaytechnologie (insbesondere LED und OLED)
- \* Organische Elektronik

Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe können Projektskizzen über das Internet-Portal <http://www.kmu-innovativ.de> online jederzeit eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der 15. April und der 15. Oktober eines Jahres.

Abwicklung der Fördermaßnahme:

Projektträger Laser- und Optikkforschung

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

40468 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Gerhard Funke

Telefon: (0211) 6214-627

E-Mail: [funke@vdi.de](mailto:funke@vdi.de)

Internet: <http://www.kmu-innovativ.de>

Die Bekanntmachung im Internet:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/14313.php>

#### BMBF Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit"

Mit dieser Fördermaßnahme verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Forschung zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen des Programms der Bundesregierung "Forschung für die zivile Sicherheit" insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten. Dazu hat das BMBF das Antrags- und Bewilligungsverfahren vereinfacht und beschleunigt, die Beratungsleistungen für KMU ausgebaut und die Fördermaßnahme themenoffen gestaltet. Wichtige Förderkriterien sind Exzellenz, Innovationsgrad und die Bedeutung des Beitrags zur Lösung aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Die Bekanntmachung richtet sich auf Forschungen, die neue und wesentlich verbesserte Sicherheitslösungen zum Ziel haben und gleichzeitig Marktpotenzial besitzen. Aspekte der Forschung können z. B. sein:

- \* neuartige und verbesserte Sicherheitstechnologien;
- \* Analysen, Handlungskonzepte und Geschäftsmodelle, z. B. zum Aufbau von Sicherheits- oder Risikomanagementsystemen;
- \* neue Ansätze zur Entwicklung, Integration und Optimierung von Sicherheitsdienstleistungen;
- \* neue Modelle zur Schulung- und Qualifizierung von Sicherheitsdienstleistern.

Förderungswürdig sind grundsätzlich Projekte von KMU mit relevanten Endnutzern. Generell ist auch die Förderung von Verbänden unter Beteiligung mehrerer KMU und/oder Forschungseinrichtungen und/oder Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, möglich.

Abwicklung der Fördermaßnahme:  
VDI-Technologiezentrum GmbH  
Projektträger Sicherheitsforschung  
VDI-Platz 1  
40468 Düsseldorf  
Ansprechpartner:  
Herr Dr. Udo Heugen  
Telefon: 0211/6214-525  
Telefax: 0211/6214-484  
[E-Mail: heugen@vdi.de](mailto:heugen@vdi.de)  
[Internet: http://www.kmu-innovativ.de/](http://www.kmu-innovativ.de/)

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe können beim Projektträger [jederzeit](#) Projektskizzen eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der [15. April](#) und der [15. Oktober](#). Der letzte Stichtag ist der [15. Oktober 2012](#).

Für Verbundprojekte ist eine Projektskizze in Abstimmung aller Partner über den vorgesehenen Verbundkoordinator vorzulegen.

Die Förderrichtlinie im Internet:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/14168.php>

### *EuroTrans-Bio – Initiative für transnationale KMU-Förderung (6. Auswahlrunde)*

Laufzeit: 2004 - 2013  
EuroTrans-Bio koordiniert die nationalen Programme zur Forschungsförderung in den Partnerstaaten und

Partnerregionen für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMUs) in der Biotechnologie. Ziel ist es, durch eine abgestimmte europaweite Förderung im Umfeld der KMUs wesentliche Synergieeffekte zu erzielen und die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu steigern.

Im Rahmen von vier Ausschreibungen zwischen 2006 und 2010 wurden 99 Forschungsprojekte transnationaler Konsortien, bestehend aus Biotech-Unternehmen der Partnerländer und deren akademischen Partnern, mit einem Gesamtprojektvolumen von mehr als 174 Millionen Euro gefördert.

Eine sechste Ausschreibungsrunde ist vom [1. Oktober 2010 bis zum 01. Februar 2011](#) für die Einreichung von Projektvorschlägen geöffnet.

Die Ausschreibung ist themenoffen für Projektvorschläge aus allen Bereichen der industriebezogenen und angewandten Forschung der Biotechnologie. Gefördert werden Verbünde von Biotech-Firmen aus mindestens zwei der beteiligten Länder. Akademische Forschungsgruppen können den Konsortien ebenfalls angehören, wenn deren Beitrag zur Erreichung der Projektziele erforderlich ist. Für die Bewerbung, die in englischer Sprache erfolgt, bitte die entsprechenden Formulare verwenden.

Formulare und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.eurotransbio.eu>

Die Antragsfrist für die 6. Runde endet am [01. Februar 2011](#).

Ansprechpartner:  
Dipl.-Ing. Nicolas Tinois  
Tel.: 02461 61-2422

Weitere Informationen zum Programm:  
<http://www.fz-juelich.de/ptj/eurotrans-bio>  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/13960.php>

### *Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung*

Die Bekanntmachung legt einen Schwerpunkt auf die Anbahnung und Weiterentwicklung strategischer Partnerschaften in Wissenschaft und Forschung. Diese Partnerschaften sollen zwischen deutschen Organisationen sowie Einrichtungen aus denjenigen Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich der Türkei, die zur "Union für das Mittelmeer" (UfM) gehören, gefördert werden.

Die internationale Zusammenarbeit mit diesen Ländern soll über diese Bekanntmachung eine neue Qualität erreichen und damit einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der "Union für das Mittelmeer" darstellen. Mit dieser Bekanntmachung werden Finanzmittel für

gemeinsame Anbahnungs- und Vernetzungsprojekte in Forschung, Innovation und Bildung zur Verfügung gestellt, um

- weiterführende Projektanträge in aktuellen Förderprogrammen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Europäischen Union zu stellen sowie
- Innovationspartnerschaften zu den Schwerpunktthemen der Union für das Mittelmeer auszubauen oder zu entwickeln.

Die Förderung umfasst folgende Programme:

#### BMBF-Fachprogramme:

Mit der UfM-Ausschreibung soll die gemeinsame Vorbereitung von Projekten der angewandten Forschung und Entwicklung und der Bildung zu den aktuellen Förderprogrammen des BMBF gefördert werden.

#### EU-Forschungs- und Innovationsprogramme:

Ebenso soll die gemeinsame Vorbereitung von Projekten in der angewandten Forschung zu den Prioritäten des Forschungsrahmenprogramms, des EU-Programms zur Wettbewerbsfähigkeit und Innovation sowie weiterer relevanter EU-Forschungs- und Innovationsprogramme unterstützt werden.

Der Auf- und Ausbau von Innovationspartnerschaften zu den Schwerpunktbereichen der Union für das Mittelmeer (Reduzierung der Verschmutzung des Mittelmeers, Verkehrsverbindungen auf Land und zur See, Katastrophenschutz, alternative Energien / Solarplan, Bildung und Forschung, Unternehmensförderung) sowie zu marinen und maritimen Forschungsthemen und natürlichem Ressourcenmanagement als weitere relevante UfM-Themen werden ebenfalls gefördert.

#### Voraussetzungen für eine Förderung:

Generell müssen zusätzlich zu dem Antragsteller aus Deutschland mindestens zwei Einrichtungen aus zwei unterschiedlichen der folgenden UfM-Ländern beteiligt sein: Algerien, Ägypten, Jordanien, Libanon, Mauretanien, Marokko, die Palästinensischen Gebiete, Syrien, Tunesien (Länder, die nicht an das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm assoziiert sind), Türkei. Wichtig wäre demnach, dass potenzielle Projekte einen regionalen Schwerpunkt auf die Mittelmeerregion legen bzw. Expertise aus der MENA-Region in ein mögliches Projekt einbringen.

Antragsberechtigt sind deutsche Forschungseinrichtungen, Hochschulen, kleine und mittlere Unternehmen sowie Forschungs- und Innovationsnetze in Kooperation mit mindestens zwei Einrichtungen aus den UfM-Ländern Nordafrikas bzw. des Nahen Ostens einschließlich der Türkei.

Der Zuschuss kann bei der Vorbereitung komplexer Projekte und Innovationspartnerschaften bis zu 50.000 € betragen. Innovationspartnerschaften können nach dem Auf- und Ausbau der Partnerschaft einen weiteren

Zuschuss von bis zu 30.000 € für die Vorbereitung von BMBF- oder EU-bezogenen Projekten beantragen.

Die Bekanntmachung ist voraussichtlich bis [Ende 2013](#) offen.

Weitere Informationen:

<http://www.internationales-buero.de/de/4036.php>

### *Förderung kooperativer Forschungskollegs*

Fachhochschulen und Universitäten soll die Möglichkeiten eröffnet werden, bestehende Forschungsk Kooperationen auszubauen und im Rahmen gemeinsamer Forschungskollegs Absolventen zu promovieren. Hierfür bietet das BMBF die Förderung von Pilotprojekten im Rahmen ausgewählter Fachprogramme an.

Anträge müssen eine Kooperation zwischen mindestens einer Universität und einer Fachhochschule vorsehen und auf bereits vorhandenen Forschungsk Kooperationen aufbauen. Gefördert werden Projekte, die neben der Bearbeitung eines gemeinsamen Forschungsthemas auch eine gemeinsame Förderung und Qualifizierung von Promovierenden der beteiligten Hochschulen beinhalten.

Angestrebt wird eine Förderung von insgesamt 6-8 Pilotprojekten.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Bemessungsgrundlage sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100% gefördert werden können.

Darin enthalten sind neben den Ausgaben für Forschung und Entwicklung insbesondere Mittel für die Förderung der beteiligten Doktoranden/-innen.

Die Projekte können für die Dauer von drei Jahren mit einer einmaligen Verlängerungsmöglichkeit um weitere drei Jahre auf der Basis eines Fortsetzungsantrags gefördert werden. Die Fördersumme kann bis zu 600.000 Euro pro Jahr betragen.

Die begutachtungsfähigen Vorhabenbeschreibungen sind formlos bis spätestens zum [1. Februar 2011](#), 24:00 Uhr (Abgabefrist) einzureichen. Die Projektskizzen sollen grundsätzlich über das Internet-Portal pt-outline <https://www.pt-it.de/ptoutline/forschungskolleg/> eingereicht werden.

Ansprechpartnerin beim Projektträger:

Frau Dr. Dagmar Bley

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Projektträger im DLR

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Tel.: 0228-3821-727

Fax: 0228-3821-540

[E-mail: dagmar.bley@dlr.de](mailto:dagmar.bley@dlr.de)

## Materialien für eine ressourceneffiziente Industrie und Gesellschaft - MatRessource

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt auf der Grundlage des Rahmenprogramms WING Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema "Materialien für eine ressourceneffiziente Industrie und Gesellschaft - MatRessource" zu fördern. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung anwendungs- und wirtschaftsnaher Forschung, die besonders innovationsträchtig ist. Gefördert werden risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges und multidisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen erfordern. Die Vorhaben sollen dabei die gesamte Wertschöpfungskette abdecken. Eine möglichst hohe Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen an den Verbundprojekten ist besonders gewünscht.

Die angestrebten Forschungs- und Entwicklungsprojekte sollen wirkungsvolle Impulse geben, um einen Beitrag zur Erhöhung der Ressourceneffizienz zu leisten. Dies kann zum Beispiel über eine intelligente und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, eine Erhöhung der Materialeffizienz oder über eine Lebensdauerverlängerung von Bauteilen und Anlagen erreicht werden. Die zu untersuchenden Fragestellungen sollen so weitreichend und bedeutend sein, dass eine starke Hebelwirkung erzielt wird.

Die Förderrichtlinie adressiert die drei folgenden Schwerpunkte:

### 1. Substitution und Materialeffizienz; Recycling von Nanomaterialien

- a) Entwicklung von neuen Materialien durch Substitution
- b) Erhöhung von spezifischen Materialausbeuten
- c) Recycling von Nanomaterialien (Nanocycling)

### 2. Korrosionsschutz

### 3. Katalyse und Prozessoptimierung

- a) Sicherung der Rohstoffversorgung
- b) Erhöhung der Materialeffizienz zum Schutz der Umwelt und zur Sicherung der Lebensqualität
- c) Prozessoptimierung und -sicherheit

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger zunächst beurteilungsfähige Projektskizzen bis zu folgenden Stichtagen vorzulegen: [28.02.2011](#) und [28.02.2012](#).

Abwicklung der Fördermaßnahme durch:  
Projektträger Jülich (PtJ), Geschäftsbereich NMT  
Forschungszentrum Jülich GmbH  
52425 Jülich

Ansprechpartner sind:  
Dr.-Ing. Karen Otten,  
Tel.: 02461 - 612707,

E-Mail: [k.otten@fz-juelich.de](mailto:k.otten@fz-juelich.de)

und

Dipl.-Ing. Madeleine Dietrich,

Tel.: 02461 - 612622,

E-Mail: [m.dietrich@fz-juelich.de](mailto:m.dietrich@fz-juelich.de)

Die Förderrichtlinie im Internet:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/15420.php>

## *Förderung der wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit Ländern Zentralasiens, des Südkaukasus sowie mit Moldau und Weißrussland*

Ziele der Fördermaßnahme sind die Exploration und Anbahnung von Kooperationen im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung mit exzellenten ausländischen Partnern (Länder Zentralasiens, des Südkaukasus, mit Moldau und Weißrussland) zu Themen, bei denen ein besonderes wissenschaftliches Interesse auf der deutschen Seite besteht. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industriebeteiligung (vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen) unterstützt, zu denen gemeinsame Verwertungsinteressen bezogen auf die Forschungsergebnisse bestehen.

Es werden insbesondere Anträge in folgenden thematischen Schwerpunkten unterstützt:

- \* Umwelt- und Klimaforschung, Umwelttechnologien
- \* Ernährungsforschung, Grüne Biotechnologie
- \* Geotechnologien (z.B. Ressourcenexploration)
- \* Gesundheitsforschung und Biowissenschaften
- \* Physikalisch-Chemische Technologien
- \* Informations- und Kommunikationstechnologien
- \* Produktionstechnologien
- \* Sozial- und Geisteswissenschaften

Frist: Anträge werden [laufend](#) entgegengenommen (bis zum [31.12.2011](#))

Das Förderverfahren ist einstufig.

Adresse des Projektträgers:

Internationales Büro des BMBF beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V., Martina Lauterbach, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, Tel.: 0228/38 21-734

Kontakt: [martina.lauterbach@dlr.de](mailto:martina.lauterbach@dlr.de)

Internet:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/15386.php>

## **BMW*i***

### *Transfer von FuE-Ergebnissen durch Normung und Standardisierung*

Ein Ziel der Fördermaßnahme ist die sukzessive Integration von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und

Unternehmen durch Überführung neuester Erkenntnisse der Forschung in Normen und Standards. Dadurch wird der Verbreitungsgrad der Leitidee „Transfer von FuE-Ergebnissen durch Normung und Standardisierung“ unterstützt und eine zunehmende Berücksichtigung des Potenzials, das Normen und Standards bieten, gewährleistet.

Durch die Zuwendung können Vorhaben gefördert werden, die z.B. folgende Inhalte und Zielstellungen verfolgen:

- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für den Ergebnistransfer mittels Normung und Standardisierung
- Durchführung von Veranstaltungen, um interessierte Kreise aus Wissenschaft und Wirtschaft frühzeitig hinsichtlich des Normungsbedarfs und des Verwertungspotenzials von Normen und Standards zu informieren bzw. die Fachvertreter und potenziellen Normanwender in Normungsvorhaben rechtzeitig einzubeziehen
- Durchführung gezielter Maßnahmen zur entwicklungs- bzw. forschungsbegleitenden Normung und Standardisierung
- Berücksichtigung von Normung und Standardisierung im Hinblick auf Technologiekonvergenz
- Vorbereitung der Initiierung neuer Normungs- und Standardisierungsvorhaben auf nationaler (DIN/ DKE), europäischer (CEN/ CENELEC) oder internationaler (ISO/ IEC) Ebene (aufbauend auf normungsrelevanten Forschungsergebnissen)
- Vorbereitung der Einbringung, Vorstellung und Vertretung von Forschungsergebnissen in bereits existierenden sowie neu zu gründenden Normungs- und Standardisierungsgremien unter Berücksichtigung der deutschen Interessen.

Für eine Förderung kommen nur Vorhaben mit einem gewissen Maß an Umsetzungsbedarf in Betracht, so dass diesbezüglich anspruchsvolle und nicht lediglich geringfügige oder Kleinstvorhaben gefördert werden.

Die Förderung ist ausgeschlossen, soweit die zu fördernden Maßnahmen bereits Teil einer zuwendungsrechtlichen Verwertungspflicht bzw. -auflage aus einem vorangegangenen FuE-Projekt sind.

Laufzeit: 06.11.2009 - 31.12.2013

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Hermann Behrens

Burggrafenstr. 6

10787 Berlin

Tel.: 030 2601-2691

Fax: 030 2601-42691

E-Mail: [hermann.behrens@din.de](mailto:hermann.behrens@din.de)

Themenskizzen sind in schriftlicher Form – möglichst unter Nutzung von "easy" – auf dem Postweg vorzulegen.

Die Förderrichtlinie im Internet:

[http://pt-ad.pt-dlr.de/\\_media/Endfassung\\_Foerder-richtlinie\\_Normung-Standardisierung.pdf](http://pt-ad.pt-dlr.de/_media/Endfassung_Foerder-richtlinie_Normung-Standardisierung.pdf)

### Tipps für BMBF-Antragsteller:

Es bestehen in der Regel zwei Möglichkeiten für Förderanträge

a) Öffentliche Bekanntmachungen des BMBF: Abgabe mit festem Termin.

b) Initiativanträge: Mit der Bekanntgabe einer neuen Förderrichtlinie besteht oft die Möglichkeit für „bottom-up“-Anträge, unabhängig von aktuellen Ausschreibungen. Bitte Projektträger (siehe Übersicht unter: <http://www.foerderinfo.bund.de/de/262.php>) oder jeweiligen BMBF-Referenten kontaktieren!

### DFG

#### *Erschließung und Digitalisierung von objektbezogenen wissenschaftlichen Sammlungen*

Objekte in wissenschaftlichen Sammlungen werden von Forscherinnen und Forschern für ihre Untersuchungen genutzt, zu Vergleichszwecken herangezogen und als Belegstücke für wissenschaftliche Erkenntnisse verwendet. Informationen zu diesen Sammlungsobjekten liegen jedoch häufig nicht oder nicht in der benötigten Informationsdichte digital vor und sie sind meist nicht digital verzeichnet oder digitalisiert. Oft existieren weder anerkannte nationale oder internationale Standards für die Erschließung von Objekten noch zentrale Einstiegspunkte als Nachweise zu den digitalisierten Sammlungen.

Die Ausschreibung ermöglicht die Antragstellung für pilothafte Projekte zum Aufbau geeigneter Informationsinfrastrukturen, verbunden mit Maßnahmen zur Erschließung von objektbezogenen wissenschaftlichen Sammlungen und gegebenenfalls zu deren Digitalisierung. Ziel ist es, die technischen und organisatorischen Fragestellungen einer objektbezogenen Erschließung und Digitalisierung zu spezifizieren und in Verbindung mit den Methoden des modernen Informationsmanagements adäquate Lösungsansätze für den überregionalen digitalen Nachweis wissenschaftlicher Sammlungen zu entwickeln.

Die Ausschreibung richtet sich an etablierte und anerkannte wissenschaftliche Informations-Serviceeinrichtungen, die forschungsrelevante Objekte kuratorisch betreuen und archivieren. Die Förderung soll diese Informationseinrichtungen dabei unterstützen, methodische, technische und organisatorische Grundlagen sowie Strukturen zur überregionalen Informationsversorgung zu schaffen, die eine langfristige und nachhaltige Erschließung und Digitalisierung von Objekten wissenschaftlicher Sammlungen erlauben.

Anträge sind bis spätestens den 1. Februar 2011 an die Geschäftsstelle der DFG, Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme, zu richten.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:



Dr. Stefan Winkler-Nees  
Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und  
Informationssysteme  
Tel. 0228 885-2212,  
E-Mail: [Stefan.Winkler-Nees@dfg.de](mailto:Stefan.Winkler-Nees@dfg.de)

Informationen unter:  
<http://www.dfg.de/lis>  
[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_26/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_26/index.html)

### Zweiter Förderabschnitt im Schwerpunktprogramm "Poröse metallorganische Gerüstverbindungen - MOF" (SPP 1362)

Das Schwerpunktprogramm beschäftigt sich mit der Herstellung, den physikalischen Eigenschaften und der gezielten Integration von Funktionen in Metal-Organic Frameworks (MOFs), die als eine neue Klasse poröser Materialien in Bezug auf ihr Speichervermögen signifikant über etablierte Materialien (Aktivkohle, Zeolithe) hinausgehen. Sie sind durch einen modularen Aufbau gekennzeichnet, der eine rationale Konstruktion maßgeschneiderter Porensysteme ermöglicht. Durch Auswahl geeigneter Bausteine sollen spezifische Wechselwirkungen zwischen Molekülen und dem Netzwerk integriert werden, um die Speicherung, sensorische Erfassung, stoffliche Umsetzung oder Trennung von molekularen Stoffen in MOFs zu ermöglichen. Auf diese Weise sollen neue Materialien für die Energiespeicherung hergestellt werden (zum Beispiel für Wasserstoff oder Methan). Für die Sensorik stehen Materialien im Vordergrund, welche eine Änderung der physikalischen Eigenschaften für die Detektion von Molekülen nutzen. Bei der stofflichen Umsetzung durch Katalyse sind solche Materialien von Bedeutung, die spezifische, katalytisch aktive Stellen im Gerüst beziehungsweise in den Poren bieten. Chromatografische Trennprozesse oder Druckwechseladsorption basierend auf Packungen, Membranen oder dünnen MOF-Schichten profitieren von der einstellbaren Porengröße des Netzwerks sowie der gezielten Funktionalisierung der Poren und der daraus resultierenden Selektivität. In allen diesen Fällen stehen das grundlegende Verständnis der Wechselwirkungen zwischen dem Gerüst und den adsorbierten oder reagierenden Molekülen und die sich daraus ergebende Funktion im Vordergrund. Dabei gilt es, bevorzugte Adsorptionsplätze im porösen Gerüst sowie die Dynamik von Molekülen innerhalb des Porensystems experimentell zu ermitteln. Hierzu ist auch eine modellhafte Beschreibung durch moderne theoretische Methoden unerlässlich.

Um die Vernetzung zwischen Chemikern, Materialwissenschaftlern, Physikern und Ingenieuren zu gewährleisten, werden grundsätzlich nur solche Projekte gefördert, die durch Zusammenarbeit von zwei bis drei Antragstellern Verbundcharakter mit Synergiepotenzial über die folgenden Kompetenzbereiche aufweisen:

- \* Synthese, Struktur und Reaktivität von MOFs
- \* Physikalische Charakterisierung von molekularen Wechselwirkungen und Dynamik
- \* Theoretische Beschreibung, Simulation und Modelle
- \* Systeme und Funktionen

Anträge in englischer Sprache für die zweite dreijährige Förderperiode sind in dreifacher Ausfertigung (Anlagen zweifach) bis zum 1. Februar 2011 unter dem Stichwort „MOF (SPP 1362)“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft Kennedyallee 40 53175 Bonn

z. H. Dr. Daniel Pursche, einzureichen.  
Den vollständigen Text der Ausschreibung und weiterführende Informationen finden Sie unter:  
[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_57/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_57/index.html)

### SPP 1324 - Mathematische Methoden zur Extraktion quantifizierbarer Information aus komplexen Systemen

Die zweite Förderperiode soll im August 2011 beginnen.

Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten der seit August 2008 geförderten Vorhaben steht die Modellierung und Simulation von komplexen Problemen, insbesondere in hochdimensionalen Parameterräumen. Diese bilden eine zentrale Grundlage für die technologische Entwicklung in den Natur-, Ingenieur- und Finanzwissenschaften. Zentrale Anwendungsfelder sollen insbesondere hochdimensionale Probleme in der Physik und in der Finanzmathematik, Data Mining sowie Differentialgleichungen mit stochastischen Parametern darstellen. Dazu sollen primär, aber nicht ausschließlich, Methoden aus den Bereichen Adaptive Approximation, Dünngitter- und Tensorproduktapproximation, Compressed Sensing, Machine Learning sowie Funktionale Quantisierung verwendet werden. Das Ziel ist die Entwicklung mathematisch fundierter Algorithmen, die die konzeptionellen Querverbindungen zwischen den einzelnen Fragekomplexen in methodisch systematischer Form ausnutzen. Es wird ein vertieftes Verständnis geeigneter mathematischer Grundlagen angestrebt, die es erlauben, die Komplexität der Probleme zu quantifizieren und die Qualität konkreter Lösungsmethoden zu bewerten. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Interaktion zwischen verschiedenen mathematischen Teildisziplinen, insbesondere zwischen numerischer Mathematik und Stochastik.

Aufgrund der Ausrichtung des Programms werden auch für die zweite Förderperiode insbesondere gemeinsame Anträge von jeweils mindestens zwei Antragstellern unterschiedlicher Themenschwerpunkte begrüßt. Die zu fördernden Projekte sollen schwerpunktmäßig methodenorientiert sein. Sie sollten eine hohe wissenschaftliche Qualität aufweisen, aus mathematischer Sicht innovativ

sein und – im Interesse einer sinnvollen Fokussierung – auf die oben genannten Kernthemen beziehungsweise Methoden ausgerichtet sein. In das Schwerpunktprogramm können nur solche Projekte aufgenommen werden, die diese inhaltlichen Kriterien erfüllen, wobei besonderer Wert auf innovative methodische Ansätze gelegt wird.

Anträge für die zweite Förderperiode (Laufzeit 3 Jahre) sind in englischer Sprache einzureichen und müssen bis spätestens [1. Februar 2011](#) (Ausschlussfrist) unter Angabe des Stichworts „SPP 1324/2“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40

53175 Bonn, eingegangen sein.

Weitere Informationen zum SPP erteilt dessen Koordinator:

Professor Dr. Stephan Dahlke

Philipps-Universität Marburg

Fachbereich Mathematik und Informatik

Hans-Meerwein-Str.

35032 Marburg,

Tel. +49 6421 28-25474,

Fax +49 6421 28-26945,

E-Mail: [dahlke@mathematik.uni-marburg.de](mailto:dahlke@mathematik.uni-marburg.de)

Informationen zur Antragstellung bei der DFG erteilt der dort verantwortliche Referent:

Dr. Carsten Balleier

Kennedyallee 40

53175 Bonn

Tel. +49 228 885-2063

E-Mail: [carsten.balleier@dfg.de](mailto:carsten.balleier@dfg.de)

Die Ausschreibung im Internet:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_54/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_54/index.html)

### *DFG Priority Programme 1569 "Generation of Multifunctional Inorganic Materials by Molecular Bionics"*

The programme's main scientific objective is to apply the principles of biomineralisation to the generation of complex-structured multifunctional inorganic materials.

To this end the programme addresses research work on

- the in vitro and in vivo generation of such materials directed by biomolecule-based templates with a main focus on 2D and 3D structures,
- the characterisation of the formation mechanisms as well as of the structure of the materials,
- the investigation of the physical and chemical properties of the materials, and
- computational modelling of the formation, structure and properties of the materials.

Projects should consider such biomineralising organisms that have preferentially been previously characterised to a level at which biological determinants for material synthesis, such as individual genes and proteins, have been already identified or/and which can be manipulated by genetic and biochemical techniques. Biomolecules for the in vitro generation of the materials shall be expressed by these organisms or further genetically manipulable systems, like bacteria, eukaryotes or viruses. Advanced in vivo studies also aim at the biomineralisation of inorganic functional materials within living organisms.

Proposals need to cover the molecular bionic generation and structural characterisation of the prepared materials as well as their functional properties. Joint proposals (Gemeinschaftsanträge) and bundled proposals (Paketanträge) combining experimental studies with the application of advanced atomistic modelling are in particular welcome.

Proposals for an initial two-year funding period should be submitted in English on paper and on CD-ROM (including the proposal and all appendices as PDF files) no later than [6 May 2011](#).

For scientific enquiries concerning the scope of the programme, please contact the Priority Programme's coordinator:

Professor Dr. Joachim Bill

Universität Stuttgart

Institut für Materialwissenschaft

3. Lehrstuhl

Heisenbergstraße 3

70569 Stuttgart

Phone +49 711 689-3202

E-Mail: [bill@mf.mpg.de](mailto:bill@mf.mpg.de)

For administrative enquiries please contact:

Dr. Burkhard Jahnen

Deutsche Forschungsgemeinschaft

53170 Bonn

Phone +49 228 885-2487

E-Mail: [burkhard.jahnen@dfg.de](mailto:burkhard.jahnen@dfg.de)

Further Information:

[http://www.dfg.de/foerderung/formulare\\_merkblaetter](http://www.dfg.de/foerderung/formulare_merkblaetter)

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_62/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_62/index.html)

### *Priority Programme 1573: Physics of the Interstellar Medium*

The programme is designed to run for six years, divided into two three-years funding periods.

The interstellar space is filled with a dilute mixture of charged particles, atoms, molecules and dust grains, called the interstellar medium (ISM). It represents a laboratory to study the physics of highly attenuated gases,



chemical processes and atomic, molecular and solid state physics under extreme conditions and numerous other questions of natural sciences. The physics of the ISM plays a crucial role in many areas of astronomy from galaxy formation to star and planet formation. Recent observations have revealed that the ISM is a turbulent, multiphase gas, filled with structures on all resolvable spatial scales. This has led to a paradigm shift in the understanding of the ISM, where the previous equilibrium model is being replaced by a highly dynamical picture of strongly coupled, interacting and turbulently mixed gas phases that are far from equilibrium and that are continuously stirred by processes that are not well understood.

The goal of this Priority Programme is to combine observations with our knowledge about the various fundamental key processes that affect the ISM on different scales and to gain a comprehensive understanding and construct a new model of the dynamical, non-linear, multi-phase ISM.

The activities in this Priority Programme are based on three complementary pillars of research:

\* Laboratory studies related to the evolution of the ISM: Research in this area will provide basic data of molecular and ionic reactions as well as transition frequencies and data on dust physics, required for the physical and chemical description of the ISM.

\* Observations are the key to constrain theoretical models and give insight into the structure of the ISM and its dependence on galactic environment.

\* Theory and numerical simulations of the ISM: Various physical ISM processes and especially their coupling are poorly understood and need to be investigated in greater detail. Numerical simulations will determine the spatial density structure and the dynamics of the multi-phase ISM, allowing a detailed comparison with observations.

During the first funding period, the SPP is dedicated to the investigation of the physics and interplay of different processes in the ISM.

The focus will shift in the second phase of the SPP to the execution of high-resolution multi-scale and multi-physics numerical simulations and their interpretation in the light of these new ground-based and space-borne observatories.

Research Proposals for the initial three-year funding period are now invited.

he proposal should be marked "SPP 1573 – Interstellar Medium" and sent until Monday, [7 February 2011](#), to the

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
attn. Dr. Stefan Krückeberg  
Kennedyallee 40  
53175 Bonn

Further information at:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_64/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_64/index.html)

Detailed information on this Priority Programme is available at:

<http://www.ism-spp.de>

### *NIH/DFG Research Career Transition Awards Program*

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Weitere Infos siehe unter Kapitel IV - Internationale Forschungsförderung

### *Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) - German-Israeli Project Cooperation*

15th Call for Project Proposals

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev

- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

The deadline for the submission of the full proposals to the DFG within the 15th call is [31 March 2011](#).

If a project comprises several groups on both or either sides a financial plan has to be drawn up for each group individually.

In each project the share between the Israeli and the German partners can be freely negotiated. Normally it should be around 50:50 percent. The German partner's contribution, however, should not be below 30 percent for the five year period. Industrial partners participate at their own expense.

Contact persons:

Christoph Mühlberg  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
International Affairs  
Kennedyallee 40  
53175 Bonn, Germany  
Tel. +49 228 885-2347  
Fax +49 228 885-2820

E-Mail: [Christoph.Muehlberg@dfg.de](mailto:Christoph.Muehlberg@dfg.de)

Ute Stotz  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
International Affairs  
Kennedyallee 40  
53175 Bonn, Germany  
Tel. +49 228 885-2429  
Fax +49 228 885-2820

E-Mail: [Ute.Stotz@dfg.de](mailto:Ute.Stotz@dfg.de)

Further information:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_53/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_53/index.html)

### DFG-Vertrauensdozent der Universität

Prof. Dr. Peter Comba vom Anorganisch-Chemischen Institut ist der Vertrauensdozent der Universität und muss bei bestimmten Förderprogrammen der DFG von der Antragstellung unterrichtet werden.

Seine Kontaktadresse lautet:

Im Neuenheimer Feld 270, 69120 Heidelberg  
Tel. 54-8453

E-Mail: [peter.comba@aci.uni-heidelberg.de](mailto:peter.comba@aci.uni-heidelberg.de)

### Tipps zu Antragstellungen bei der DFG

Das Verfahren: Es gibt DFG-Ansprechpartner in den betreffenden Disziplinen. Zwei Gutachter beurteilen den

Antrag, der Vorsitzende des Fachausschusses entscheidet auf Basis dieser Beurteilungen. In Sonderfällen wird der Antrag an den Hauptausschuss der DFG weitergereicht – zum Beispiel ab einem Fördervolumen von rund 130.000 Euro.

Bewilligungsfähig? Bei Weitem nicht alle der eingereichten Anträge werden von der DFG bewilligt. Die originelle Idee allein reicht dafür nicht. Ein klares Konzept – eindeutige Hypothese und definierter Erkenntnisertrag – ist selbstverständliche Grundvoraussetzung. Mit einem soliden Arbeitsprogramm tun sich viele Antragsteller schon schwerer: Die zeitliche Planung und der Ressourcenbedarf müssen realistisch kalkuliert werden. Auch zu wenig Geld zu beantragen, kann ein Fehler sein!

Förder-Pfad: Unter <http://www.dfg.de> bzw. <http://www.dfg.de/foerderung/antragstellung> finden sich die Ansprechpartner, Merkblätter, Formulare und Förderprogramme im Überblick.

## Weitere nationale Förderprogramme

### Weimar-Stipendien der Klassik Stiftung

Die Klassik Stiftung fördert mit ihrem internationalen Stipendienprogramm Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten die Weimarer Sammlungsbestände nutzen möchten.

Weitere Informationen siehe unter Kapitel VI: Nachwuchsförderung

### Heidelberger Chica und Heinz Schaller Stiftung

Die C.H.S. Stiftung unterstützt Nachwuchswissenschaftler an den Universitäten Heidelberg und Hamburg, die in der biomedizinischen Forschung mit Schwerpunkten in molekularer Neurobiologie und molekularer Infektiologie tätig sind.

Das geschieht vorwiegend durch die Vergabe von Forschungsgruppenleiterstipendien und flexibel einsetzbaren Forschungsmitteln (den mit 100.000 Euro dotierten C.H.S.-Förderpreis). Innovative junge Wissenschaftler, die bereits eine eigene Arbeitsgruppe leiten und eigene Drittmittel einwerben, sollen dadurch gezielt in der Phase vor der Berufung auf eine Professur gefördert werden. Eine Bewerbung um ein Forschungsgruppenleiter-Stipendium ist *jederzeit* möglich.

Der C.H.S.-Förderpreis wird einmal jährlich verliehen. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen für eine Bewerbung finden sich auf der Homepage der Stiftung:

<http://www.chs-stiftung.de>

### Philip Morris Stiftung

Unter dem Leitmotiv „Mensch und Zukunftswandel“ fördert die Philip Morris Stiftung Projekte, die dazu beitragen sollen, bedeutsame Konsequenzen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien frühzeitig zu identifizieren, ihre Folgen einzuordnen, daraus notwendige Veränderungen vorzubereiten sowie der Gesellschaft und ihren Strukturen flexible Reaktionen auf den Wandel zu ermöglichen. Die Projekte sollen modellhaft und beispielgebend neue Wege zur Bewältigung des Wandels aufzeigen. Für die Förderung stehen jährlich ca. 100.000 Euro zur Verfügung.

Initiativbewerbungen sind möglich, es erfolgt jedoch kein Aufruf zur Einreichung.

Weitere Informationen und Kontaktadresse:  
<http://www.philipmorrisstiftung.de/projektfoerderung/index.php>

### VW-Stiftung

#### *Integration molekularer Komponenten in funktionale makroskopische Systeme*

Seit Jahren entwickeln Wissenschaftler neue Materialien und Komponenten mit herausragenden Eigenschaften im Miniaturmaßstab. Größenordnungen von wenigen Nanometern zeichnen die winzigen Bausteine aus, die in der Nanotechnologie entstehen. Bislang sind es vor allem Einzelkomponenten, gut charakterisiert und kontrollierbar – größere Anwendungen basierend auf diesen Bausteinen sind allerdings immer noch die Ausnahme.

Im Vordergrund dieser Initiative steht daher die Verknüpfung molekularer oder nanoskaliger Einheiten zu komplexeren Funktionssystemen mit makroskopisch nutzbaren Effekten. Die Herausforderung besteht unter anderem darin, die fehlende Schnittstelle zwischen der makroskopischen und der Nano-Welt zu schaffen. Dabei nimmt die Stiftung mit der neuen Initiative die gesamte Forschungskette in den Blick. Und die reicht von der Herstellung der winzigen Bausteine über deren Integration in größere Systeme, von der Kontrollierbarkeit und Manipulation über den Funktionsnachweis bis hin zur Herstellung eines Prototypen eines Gerätes oder Bauelements. Mindestens zwei dieser Schritte sollten die geförderten Vorhaben integrieren. Die Förderinitiative geht damit bewusst einen Schritt weg von der reinen Grundlagenforschung.

Angesprochen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen: von der Chemie über die Physik bis hin zur Biologie, außerdem die Ingenieurwissenschaften und mitunter auch die Medizin. Integrative Projekte – auch mit ausländischen Kooperationspartnern – werden ebenso unterstützt wie herausragende einzelne Arbeitsgruppen. Um der Breite

an lohnenswerten Förderfeldern gerecht zu werden, ist die Initiative der Stiftung thematisch offen. Vorgesehen ist eine längerfristige Förderung der Projekte von fünf bis sechs Jahren. Flankierend zu den Forschungsprojekten wird auch der wissenschaftliche Austausch im Rahmen der neuen Initiative unterstützt: Sommerschulen, Gastprofessuren und Freisemester, Laborrotationen und Tagungen sind ausdrücklich erwünscht.

Nächster Stichtag zur Einreichung von Skizzen:  
[31. Januar 2011](#).

Ansprechpartner:  
Dr. Franz Dettenwanger  
Postfach 81 05 09  
D-30505 Hannover  
Telefon: +49 (0)511/8381-217  
Fax: +49 (0)511/ 8381-344  
E-Mail: [dettenwanger@volkswagenstiftung.de](mailto:dettenwanger@volkswagenstiftung.de)

Weitere Informationen zum Programm:  
<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/impulse/komponenten.html>

#### *Förderinitiative „Deutsch plus – Wissenschaft ist mehrsprachig“*

In der Initiative sollen Vorhaben unterstützt werden, die sich mit der Bedeutung der deutschen Sprache als Wissenschaftssprache auseinandersetzen.

Die Förderinitiative besteht aus vier Förderkomponenten:

- einer Ausschreibung für mehrsprachige Studienangebote;
- einem als Wettbewerb gestalteten Angebot für Übersetzungen herausragender deutschsprachiger wissenschaftlicher Arbeiten;
- einem Förderangebot für Forschungsvorhaben zu Fragen der sprachlichen Prägung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens;
- einem Veranstaltungsprogramm zum Thema „Wissenschaft ist mehrsprachig“.

Informationen und [Fristen](#) für eine Antragstellung stehen auf der Seite „Deutsch plus“ zur Verfügung, zu finden unter „Herausforderungen für Wissenschaft und Gesellschaft“:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/gesellschaft-und-kultur/deutsch-plus-wissenschaft-ist-mehrsprachig.html>

Weitere Hinweise auf Stiftungen finden Sie auf unserer Internetseite

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/foerderinstitutionen.html>

### III. EU-Forschungsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten EU-Programmen und zur EU-Forschungsförderung erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,  
[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,  
[E-Mail: dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Günther R. Mittler, (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Elternzeit)  
(Naturwissenschaften, Mathematik),

Vertretung: Dr. Dieter Manthey  
Uwe Berberich-Mühleck (Projektadministration),  
Tel. 54-2426,

[E-Mail: uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Norbert Huber (Verträge, Beratung), Tel. 54-2157,  
[E-Mail: norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de)

#### Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

[E-Mail: marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

Außerdem finden Sie aktuelle Informationen auf folgenden Internetseiten:

[http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/beratung/eu\\_projekte.html](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/beratung/eu_projekte.html)

[http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/projektmanagement/eu\\_programme.html](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/projektmanagement/eu_programme.html)

Wir weisen insbesondere auf die Möglichkeit zur Beantragung einer Anschubfinanzierung beim zentralen Forschungspool der Universität Heidelberg hin. Für EU-Projektanträge können auch etablierte Wissenschaftler eine Anschubfinanzierung bekommen.

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/forschungspool.html>

### ERC-Förderlinien

Der 2007 eingerichtete Europäische Forschungsrat (ERC) setzt sich für eine Förderung der grundlagenorientierten Forschung ein, um visionäre Projekte voranzutreiben und neue interdisziplinäre Wissensgebiete zu erschließen. Er schreibt zwei themenoffene Förderlinien aus, deren einziges Kriterium die wissenschaftliche Exzellenz und das innovative Potenzial der Forschungsprojekte ist:

Die ERC Advanced Grants wenden sich an herausragende, bereits etablierte Forscher, während die ERC Starting Grants talentierten Nachwuchsforschern die

Möglichkeit bieten, sich als eigenständige Wissenschaftler zu profilieren.

Heidelberger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren hier bislang in 13 Fällen (8 StG und 5 AdG) erfolgreich.

Von insgesamt 427 geförderten Starting Grant Projekten der letzten Ausschreibungsrunde, wurden insgesamt 67 in Deutschland und drei davon an der Universität Heidelberg bewilligt.

#### *ERC Starting Grants (8 Uni HD)*

- RANK – The Formation and Visualisation of the Social and political Order of Princes in late Medieval Europe. A Comparative Study between the Empire and England (900.000 €)

Dr. Jörg Peltzer, Institut für fränkisch-pfälzische Geschichte und Landeskunde, Philosophische Fakultät  
[Projektlaufzeit: 01.10.2008-30.09.2013](#)

- AtomPhotonLOQIP – Experimental Linear Optics Quantum Information Processing with Atoms and Photons (1.435.000 €)

Dr. Jian-Wei Pan, Physikalisches Institut, Fakultät für Physik und Astronomie  
[Projektlaufzeit: 01.07.2008-30.06.2013](#)

- IWASAWA – Iwasawa theory of p-adic Lie extensions (500.000 €)

Prof. Dr. Otmar Venjakob, Mathematisches Institut, Fakultät für Mathematik und Informatik  
[Projektlaufzeit: 01.07.2008-30.06.2013](#)

- BioStruct – Multiscale mathematical modelling of dynamics of structure formation in cell systems (750.000 €)

Dr. Anna Marciniak-Czochra, IWR  
[Projektlaufzeit: 01.09.2008-31.08.2013](#)

- NoT – Narratives of Terror & Disappearance (1.200.000 €)

Prof. Dr. Kirsten Mahlke, Romanisches Seminar, Neu-philologische Fakultät  
[Projektlaufzeit: 01.04.2010-31.03.2015](#)

- AMPCAT – Self-Amplifying Stereodynamic Catalysts in Enantioselective Catalysis (~ 1.450.000 €)

Prof. Dr. Oliver Trapp, Organisch-Chemisches Institut, Fakultät für Chemie und Geowissenschaften  
[Projektlaufzeit: 2010-2015](#)

- ASMMETRY – Measurements of CP violation in the  $B_s$  system at LHCb (~ 1.052.000 €)

Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer, Physikalisches Institut, Fakultät für Physik und Astronomie  
[Projektlaufzeit: 2010-2015](#)

- ComMots – Communication Motifs: Principles of bacterial communication in non-genetically diversified populations

Dr. Ilka Bischofs-Pfeifer, BioQuant  
[Projektlaufzeit: 2011 - 2015](#)

### ERC Advanced Grants (5 Uni HD)

- ICD – Intermolecular Coulombic decay and control of photoinduced processes in physics, chemistry and biology (1.950.000 €)

Prof. Dr. Lorenz Cederbaum, Physikalisch-Chemisches Institut, Fakultät für Chemie und Geowissenschaften  
[Projektlaufzeit: 01.02.2009-31.01.2014](#)

- Nuclear Calcium – The biology of nuclear calcium: General principles of adaptations and strategies to develop a light-induced signalling enhancer (2.400.000 €)

Prof. Dr. Hilmar Bading, Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften – Neurobiologie  
[Projektlaufzeit: 01.01.2009-31.12.2013](#)

- PHANTOMMIND – Phantom phenomena: A window to the mind and the brain (2.300.000 €)

Prof. Dr. Herta Flor, Zentralinstitut für seelische Gesundheit Mannheim, Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg  
[Projektlaufzeit: 2009-2014](#)

- GABAcellsAndMemory – Linking GABAergic neurones to hippocampal-entorhinal system functions (1.870.000 €)

Prof. Dr. Hannah Monyer, Universitätsklinikum Heidelberg, Medizinische Fakultät  
[Projektlaufzeit: 2010-2015](#)

- DynaStem – Dynamic, stem cell-mediated self-renewal in the Drosophila intestine (2.680.000 €)

Prof. Dr. Bruce Edgar, DKFZ-ZMBH-Alliance, Zentrum für Molekulare Biologie  
[Projektlaufzeit: 2011-2015](#)

### Neue Ausschreibung des ERC Advanced Grant veröffentlicht

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat den Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für die aktuelle Ausschreibung des Advanced Grant zur Förderung herausragender etablierter Wissenschaftler/innen veröffentlicht. Für diese Ausschreibung stehen insgesamt rund 661 Mio. EUR zur Verfügung. Die Einreichungsfristen sind nach den folgenden Wissenschaftsgebieten gestaffelt:

- Physical Sciences & Engineering: [9. Februar 2011](#) (17:00 Uhr Brüsseler Zeit)
- Life Sciences: [10. März 2011](#) (17:00 Uhr Brüsseler Zeit)

- Social Sciences & Humanities: [6. April 2011](#) (17:00 Uhr Brüsseler Zeit)

Das elektronische Einreichungssystem EPSS ist bereits offen.

Sie finden das ERC-Arbeitsprogramm 2011 mit den entsprechenden Unterlagen zu dieser Ausschreibung auf unserer Website unter der Rubrik "Informationen zum ERC" - Dokumente.

Weitere Informationen zum ERC bzw. zu dieser Ausschreibung sind auf den folgenden Webseiten verfügbar:

<http://www.kowi.de/erc>  
<http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7CallsPage>

### EU RP7 – MC Career Integration Grants (CIG)

"Career Integration Grants" unterstützen die berufliche (Re-)Integration individueller Forscherinnen und Forscher in eine europäische Forschungseinrichtung. Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte Eingliederung Forschender in die EU-Forschungslandschaft und die Unterstützung der Fortentwicklung ihrer wissenschaftlichen Karriere. Außerdem wird ein Wissenstransfer von der vorherigen Einrichtung der Forscherin bzw. des Forschers an die neue Gasteinrichtung sowie eine langfristige Kooperation zwischen beiden Einrichtungen angestrebt.

Die Career Integration Grants ersetzen die vorherigen Reintegration Grants (European Reintegration Grants und International Reintegration Grants).

#### Teilnehmende Forscherinnen und Forscher

Forschende müssen so genannte "experienced researchers" sein. Unterstützt werden können Forscherinnen und Forscher jeder Nationalität. Die Mindestqualifikationen eines "experienced researchers" müssen zur jeweiligen Deadline erfüllt sein.

#### Teilnehmende Einrichtungen

Die Bewerbung erfolgt gemeinsam mit einer Einrichtung in einem Mitglied- oder Assoziierten Staat, die für die Reintegration der Forscherin/des Forschers für mindestens zwei Jahre, idealerweise aber längerfristig, verantwortlich ist.

#### Mobilitätsregeln

Bewerben können sich Forscherinnen und Forscher aller Nationalitäten. Es gilt die Mobilitätsregel der Marie Curie-Maßnahmen: Bewerbungen zusammen mit Einrichtungen in einem Land, in dem die Forscherin/der Forscher bereits mehr als zwölf Monate in den drei Jahren vor dem Ende der Bewerbungsfrist ansässig bzw. tätig war, sind nicht möglich.

#### Laufzeit der Förderung

Die Förderung kann für zwei bis vier Jahre erfolgen.



Calls:

Identifier: FP7-PEOPLE-2011-CIG  
 Publication Date: 20 October 2010  
 Budget: € 40 000 000  
 Deadlines: [08 March 2011](#) at 17:00:00 (Brussels local time)  
[06 September 2011](#) at 17:00:00 (Brussels local time)  
 OJ Reference: OJ C283 of 20 October 2010  
 Ansprechpartner:  
 Walter Denk  
 Jean-Paul-Str. 12  
 D-53173 Bonn  
 Telefon: +49-(0) 228/833-147  
[E-Mail:wd@avh.de](mailto:wd@avh.de)  
 Dr. Nicola Staeck  
 Jean-Paul-Str. 12  
 D-53173 Bonn  
 Telefon: +49 (0) 228-833-164  
[E-Mail:mariecurie@avh.de](mailto:mariecurie@avh.de)

Weitere Informationen zum Programm:

[http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7DetailsCallPage&call\\_id=379](http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7DetailsCallPage&call_id=379)

## EU-Webdienste

Cordis: Seite der Kommission für Forschungsprogramme:

<http://cordis.europa.eu/fp7/>

Kommentar: Die wichtigste Informationsquelle zum FRP7.

Die Arbeitsprogramme im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm können hier ebenso heruntergeladen werden wie die Leitfäden für Antragsteller ("Guide for applicants"), verschiedene Arbeitspapiere der Kommission zu administrativen Fragen und einzelnen Programmteilen und Musterverträge inklusive der Anhänge.

Cordis focus: CORDIS focus liefert die neuesten Informationen über Forschung und Innovation sowie damit zusammenhängende Programme und Maßnahmen der Europäischen Union.

<http://cordis.europa.eu/library/de/magazine.htm>

Cordis Wire: Hier haben Sie Zugang zu Pressemitteilungen und können Ihre eigenen Pressemitteilungen einstellen.

<http://cordis.europa.eu/wire/>

EU-Büro des BMBF:

<http://www.eubuero.de/>

Kommentar: Umfangreiche Informationen, sehr gute Übersicht, viele Veranstaltungshinweise zu den Rahmenprogrammen.

BMBF: Das deutsche Portal zum 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm:

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de>

Kommentar: Sehr hilfreich, alle notwendigen Informationen gut strukturiert und deutschsprachig.

Nationale Kontaktstellen:

Alle Ansprechpartner findet man unter:

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/nks.htm>

KoWi: Wer sich umfassend über das 7. FRP informieren möchte, findet eine sehr übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Dokumente unter:

<http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-37>

EU-Kommission – Generaldirektion Forschung: Die offizielle Seite der EU Generaldirektion für Forschung:

[http://ec.europa.eu/dgs/research/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/dgs/research/index_de.html)

Kommentar: Hilfreich zum Finden der Ansprechpartner in der Kommission (in allen EU-Amtssprachen).

Open Calls

EU Förderlinie	Forschungsfelder, Förderbereich	Ausschreibungsfrist		Kennung des Aufrufs	Budget in Mio. €
		Beginn	Ende		
K O O P E R A T I O N	Informations- und Kommunikations-technologien	20.07.10	12.03.13	FP7-ICT-2011-C	46
	Energie	20.07.10	07.04.11	FP7-ENERGY-2011-2	137
	Transport	21.09.10	12.04.11	FP7-SST-CIVITAS-2011-MOVE	18
I D E E N	ERC Starting Grants	Sommer 2011	Herbst 2011	ERC-2012-StG	
	ERC Advanced Grant	Herbst 2010	Frühjahr 2011	ERC-2011-AdG	
M E N S C H E N	Karriereentwicklung	16.03.11	noch offen	FP7-PEOPLE-2011-IEF/IOF/IIF	256
		20.10.10	08.03.11/ 06.09.11	FP7-PEOPLE-2011-CIG	40
		20.10.10	17.03.11	FP7-PEOPLE-2011-IRSES	30



## IV. Internationale Forschungsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten Programmen erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),

Tel. 54-3863,

[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),

Tel. 54-3791,

[E-Mail: dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Günther R. Mittler, (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Elternzeit)

(Naturwissenschaften, Mathematik),

Vertretung: Dr. Dieter Manthey

Uwe Berberich-Mühleck (Projektadministration),

Tel. 54-2426,

[E-Mail: uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de)

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

[E-Mail: marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

### Forschungsförderprogramme und Preisausschreibungen für Frankreich

Das Bureau de la Coopération Universitaire (Büro für Hochschul- und Forschungskoooperation BCU) ist eine Außenstelle der französischen Botschaft und an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg angesiedelt. Das BCU dient Hochschulangehörigen und Wissenschaftlern aller Fachgebiete aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland als Netzwerk- und Beratungsstelle für Kooperationsprojekte mit Frankreich.

Seit September 2008 steht das BCU unter der Leitung des Hochschulattachés Frau Dr. Christine Fourcaud. Nach ihrem Studium der Linguistik in Aix-en-Provence, Paris IV-Sorbonne und Saarbrücken arbeitete sie als Maître de Conférences an der Université de Reims und im Forschungszentrum CELTA (Paris IV-Sorbonne). Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der deutsch-französischen Projektarbeit. Frau Dr. Fourcaud ist unter der Telefonnummer 06221/160-972 sowie unter der [E-Mail: christine.fourcaud@institut-francais.fr](mailto:christine.fourcaud@institut-francais.fr) erreichbar.

#### 1. Deutsch-Französische Hochschule (DFH) Forschungsförderungsprogramme:

- Deutsch-Französische Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler

Förderung von Konferenzen, Workshops und Seminaren für den akademischen Nachwuchs. Ziel ist es, durch Kennenlernen und gegenseitigen Austausch, sowie über gemeinsame Forschungsprojekte, die Zusammenarbeit zwischen jungen Forschern aus beiden Ländern zu intensivieren und zu vernetzen.

- Deutsch-Französische Sommerschulen der DFH

Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern und Entwicklung des interkulturellen deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs.

- Doppeltbetreute Promotion

Durch das Cotutelle de thèse-Verfahren können junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen gemeinsam von zwei Universitäten in Deutschland und Frankreich verliehenen Doktorgrad erwerben. Die DFH unterstützt Doktoranden und Hochschulen durch eine spezielle Förderung.

- Deutsch-Französische Doktorandenkollegien (DFDK)

Die deutsch-französischen Doktorandenkollegien bieten die Möglichkeit, Promotionen im Rahmen eines koordinierten, von deutschen und französischen Hochschulen getragenen Forschungs- und Studienprogramms durchzuführen.

Kontakt: <http://www.dfh-ufa.org>

#### 2. Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)-Forschungsförderungsprogramme

- Deutsch-französische Forschungsstipendien

Sie sind Student oder Doktorand und sind nicht älter als 30 Jahre? Dann können Sie unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen eine Unterstützung vom DFJW erhalten für einen sechsmonatigen Aufenthalt an einer französischen Universität. Ihr Forschungsthema muss in einen deutsch-französischen Kontext eingebettet, eine komparative Studie zwischen Frankreich und Deutschland sein oder aber ein Projekt sein, das einen Aufenthalt im Nachbarland rechtfertigt.

Zielpublikum: Masteranden, Doktoranden.

Betrag: 300 € / Monat

Dauer: Von 2 Wochen bis 5 Monaten

Frist: laufend

Kontakt: <http://www.ofaj.org/bourses-d-etude-et-de-recherche-sur-un-theme-franco-allemand%20>

- Hochschulseminare für Jungforscher

Ziel der Hochschulseminare ist es, Studenten und Jungforschern zu erlauben, das Universitätssystem in Frankreich besser kennenzulernen, Kontakte zu französischen

Studenten zu knüpfen und/oder ihre Sprachkenntnisse zu verbessern/auffrischen. Das DFJW fördert Gruppenaustauschprogramme (themenorientierte Seminare, Workshops) für Kurzaufenthalte (mindestens 4 Tage). Die Seminare und Workshops werden in der Regel auf Initiative von Dozenten oder Lektoren Ihrer Universität organisiert.

Kontakt: <http://www.dfjw.org/hochschulseminare>

### 3. Stipendien des französischen Staates

- Programme "Chaires d'excellence" de l'Agence Nationale de Recherche (ANR)

Le programme "Chaires d'excellence" offre aux meilleurs scientifiques chercheurs et enseignant-chercheurs des moyens importants pour les aider à réaliser leur projet de recherche. Trois types de chaires sont proposés: les chaires "seniors" de courte durée, les chaires "juniors" et les chaires "seniors" de longue durée.

Domaines d'études: Tous

Contact:

Agence Nationale de Recherche (ANR)

Responsable de programme ANR : Joseph Jeanfils

E-Mail: [joseph.jeanfils@agencerecherche.fr](mailto:joseph.jeanfils@agencerecherche.fr)

Tél : +33(0)1-73-54-81-48

Informations techniques ou scientifiques concernant l'appel à projets (AAP)

Gérard CHARBONNEAU (UPS)

E-Mail: [gerard.charbonneau@u-psud.fr](mailto:gerard.charbonneau@u-psud.fr)

Tél : +33(0)1-69-15-75-34

Informations administratives et financières :

Monique COHEN (UVSQ)

E-Mail: [exc2010@uvsq.fr](mailto:exc2010@uvsq.fr)

Tél : +33 (0)1-39-25-79-70

- Französische Regionen

Bestimmte Regionen Frankreichs bieten Förderprogramme für postgraduale Studiengänge an. Erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Conseils Régionaux.

Zum Beispiel für die Region Provence-Alpes Côte d'Azur (PACA):

<http://www.regionpaca.fr/notre-region/vie-etudiante-et-mobilite-internationale.html>

- Bourses Doctorales financées par la Région (BDR)

- Bourses Doctorales cofinancées Région-Entreprise

- Bourses Doctorales s'inscrivant dans le cadre d'une demande au titre de l'Appel à projets ouverts (BD - APO)

- Bourses Doctorales cofinancées Région- Organismes de recherche (BDO)

Weitere regionale Förderprogramme (Ile-de-France, Basse-Normandie etc.) finden Sie unter:

<http://www.campusfrance.org/fria1008/bourse/index.html#app=f386&2ab9-si=0>

- Französische Botschaft

- Post-Doc-Stipendium der Wissenschaftsabteilung der französischen Botschaft

Kontakt: [http://www.wissenschaft-frankreich.de/Re-sources\\_fm/forschung\\_01.pdf](http://www.wissenschaft-frankreich.de/Re-sources_fm/forschung_01.pdf)

Ausführlichere Informationen und Beratung bei der Französischen Botschaft:

[http://www.wissenschaft-frankreich.de/kooperation/mobilitatsforderungen/forschung\\_in\\_frankreich/index.htm](http://www.wissenschaft-frankreich.de/kooperation/mobilitatsforderungen/forschung_in_frankreich/index.htm)

<http://www.studieren-in-frankreich.de/Franzoesische-Forderungsprogramme.html>

### 4. Stipendien von französischen Forschungsinstitutionen

- Doktoranden- & Post-doc-Stipendien des Centre national d'études spatiales (CNES)

Zielpublikum: Doktoranden & Post-Docs

Betrag: für Doktoranden 1762,-€ bis 1919,-€/Monat.

Für Post-Docs 2.172,-€/Monat

Dauer: für Doktoranden maximal 3 Jahre. Für Post-Docs maximal 2 Jahre.

Bewerbungsfrist: *jedes Jahr von Januar bis März*

Themenbereiche: <http://www.cnes.fr/web/CNES-fr/7419-sujets-2010.php>

Kontakt: <http://www.cnes.fr/web/CNES-fr/7418-bourses-de-recherche.php>

- CNRS- Stipendium „Pratique de la recherche für Post-Doktoranden

Dieses Programm wendet sich an junge Doktoranden, die Erfahrungen außerhalb ihres Ausbildungslabors machen möchten. Das CNRS bietet ihnen ein zusätzliches hochrangiges Forschungspraktikum und eine optimale Vorbereitung, ohne Unterbrechung nach Abschluss der Dissertation, für eine spätere Anstellung in einem Unternehmen oder einem französischen oder ausländischen Universitätslabor.

Kontakt: [http://www.wissenschaft-frankreich.de/Re-sources\\_fm/forschung\\_06.pdf](http://www.wissenschaft-frankreich.de/Re-sources_fm/forschung_06.pdf)

Ausführliche Informationen über das CNRS:

<http://www.cnrs.fr/infoslabos/bourses-postdocs/index.htm>

- Programme de Bourse Interdisciplinaire de l'Institut Méditerranéen de Recherches Avancées (IMéRA)

Le Programme de Bourse Interdisciplinaire de l'Institut Méditerranéen de Recherches Avancées (IMéRA) offre des chaires d'excellence pour chercheurs confirmés.

L'accueil en résidence à l'IMéRA est ouvert aux chercheurs de toutes origines nationales et disciplinaires prêts à s'associer à un travail collectif sur les nouvelles interdisciplinarités, en particulier les interactions entre sciences humaines et sciences formelles et expérimentales, entre science fondamentale et science appliquée. Les disciplines artistiques et littéraires sont incluses. Les

candidatures peuvent être individuelles ou collectives (équipes multidisciplinaires).

Public cible: Doctorants

Montant: indemnité forfaitaire ou un salaire selon la position statutaire des candidats

Durée: de 4 semaines à 9 mois

Dead-line: [L'appel d'offres est permanent.](#)

Kontakt: <http://www.imera.fr/index.php/en/becoming-a-fellow/applications.html>

## 5. Französische Stiftungsstipendien

- Post-Doc-Stipendien der Stiftung Fondation Fyssen

Zielpublikum: Post-Docs

Betrag: 25.000,- €/an

Dauer : 1 bis 2 Jahre

Bewerbungsfrist: [01.03.2011](#)

Kontakt: <http://www.fondation-fyssen.org/bourse.html>

- Doktoranden- & Post-Doc Stipendien des Fonds Louis Dumont d'aide à la recherche en anthropologie sociale

Zielpublikum: Doktoranden & Post-Docs

Fachbereich: soziale Anthropologie

Betrag: nach Absprache

Dauer: nach Absprache

Bewerbungsfrist: [31.01.2011](#)

Kontakt: <http://www.msh-paris.fr/vous-et-la-fmsh/prix-et-distinctions/fonds-louis-dumont/>

- Bourses Henri-de-Rothschild et Yvette-Mayent de l'Institut Curie

Ce programme, institué en 1997, s'adresse à des jeunes chercheurs post-doctorants intéressés à poursuivre leurs recherches dans un des laboratoires du Centre de Recherche de l'Institut Curie.

Public cible : Postdoctorants

Domaines : Biologie, santé et professions sociales

Montant : 1900 à 2300 € / mois

Durée : 1 an, renouvelable une fois

Dead-line: [aucune](#). Candidature possible toute l'année.

Kontakt : <http://www.curie.fr/fr/la-recherche/la-recherche-0038>

## 6. Vereinbarung mit der Industrie zur Ausbildung in der Forschung

- Convention industrielle de formation par la recherche (CIFRE)

Die CIFRE ermöglicht es jungen Wissenschaftlern im Rahmen ihrer Doktorarbeit ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt in einem Unternehmen durchzuführen in Zusammenarbeit mit einer Forschergruppe außerhalb des Unternehmens.

Ein Arbeitsvertrag, unbefristet oder mit einer befristeten Dauer von 3 Jahren, wird unterzeichnet ebenso wie ein Vertrag zur Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und dem beteiligten Labor.

Bewerbungsfrist: [laufend](#)

Kontakt: [http://www.anrt.asso.fr/fr/espace\\_cifre/offres\\_accueil.jsp?p=60](http://www.anrt.asso.fr/fr/espace_cifre/offres_accueil.jsp?p=60)

## 7. Deutsch-Französische Forschungsförderungsprogramme

- Postdoktorandenstipendium - Fondation des Sciences de l'Homme

In Zusammenarbeit mit dem DAAD bietet die Maison des Sciences de l'Homme (Paris) ein Stipendienprogramm für Postdoktoranden an, die in einem französischen Forschungslabor eingeschrieben sind oder einem französischen Forscherteam angehören.

Bewerbungsfrist: [November 2011](#)

Kontakt: <http://www.msh-paris.fr/recherche/bourses-de-recherche-post-doctorales/bourses-daadfmsh/>

## 8. Gastprofessuren & -Dozenturen

- Französische Gastdozenturen an deutschen Universitäten

In Zusammenarbeit mit der Französischen Botschaft in Berlin schreibt der DAAD das Projekt „Französische Gastdozenturen“ zur Förderung von Studiengängen der Geistes- und Sozialwissenschaften mit Frankreichbezug aus. Ziel ist die Stärkung des deutsch-französischen Hochschullehreraustausches und der Internationalität der Lehre in diesen Studiengängen.

Bewerbungsfrist:

[15. Juli](#) für Gastdozenturen, die frühestens ab dem Sommersemester des der Antragstellung folgenden Jahres beginnen sollen.

[15. Januar](#) für Gastdozenturen, die frühestens ab dem Wintersemester des Jahres der Antragstellung beginnen sollen.

Kontakt: <http://www.daad.de/hochschulen/internationalisierung/gastdozenten/06175.de.html>

- Internationale Gastdozenturen Blaise Pascal

Das internationale Programm für Gastprofessuren bzw. -dozenturen von Forscherinnen und Forschern »Blaise Pascal« wurde 1996 von der französischen Regierung und der Region Ile-de-France gegründet. Jede Dozentur gibt einer ausländischen Wissenschaftlerin oder einem ausländischen Wissenschaftler von internationalem Ruf die Möglichkeit, 12 Monate lang (eventuell auf 2 Jahre verteilt) ihre/seine Forschungsarbeiten in Frankreich weiterzuführen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen sind willkommen.

Zielpublikum: hervorragende Forscher

Betrag: nach Absprache

Dauer: 12 Monate (eventuell zwei Mal 6 Monate)  
Bewerbungsfrist: [10. Januar 2011](#)  
Kontakt: <http://www.chaires-blaise-pascal.org/appel.htm>

## 9. Forschungspreise

### • Forschungspreis für hochrangige Wissenschaftler – Prix Gay-Lussac Humboldt

Mit diesem Preis sollen jedes Jahr jeweils fünf deutsche und fünf französische hochrangige Forscher ausgezeichnet werden, deren wissenschaftliche Leistungen zur Annäherung beider Länder beigetragen haben.

Kontakt: <http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/cid21155/brochures-prix-scientifique-gay-lussac-humboldt-2008.html>

Weitere Hinweise auf eine Vielzahl an Stipendien finden Sie unter:

<http://www.campusfrance.org/fria0910/bourse/index.html#app=4b3c&326d-si=0>

[http://www.wissenschaft-frankreich.de/informationen/ausschreibungen\\_aus\\_frankreich/](http://www.wissenschaft-frankreich.de/informationen/ausschreibungen_aus_frankreich/)

## Alexander von Humboldt-Stiftung

### *Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden*

Mit den Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland, die Ihre Promotion vor nicht mehr als vier Jahren abgeschlossen haben, einen Forschungsaufenthalt in Deutschland. Sie bekommen die Möglichkeit, ein selbst gewähltes, langfristiges Forschungsvorhaben (6-24 Monate) in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung in Deutschland durchzuführen.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Nationen und aller Fachgebiete können sich [jederzeit](#) direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben. Die Humboldt-Stiftung vergibt ca. 600 Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden und erfahrene Wissenschaftler.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-stipendium-postdoc.html>

### *Humboldt-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftler*

Mit den Humboldt-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftler ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland, die Ihre Promotion vor nicht mehr als zwölf Jahren abgeschlossen haben, einen Forschungsaufenthalt in Deutschland.

Erfahrene Wissenschaftler sollten bereits mindestens als Assistant Professor oder Nachwuchsgruppenleiter tätig sein oder eine mehrjährige eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit und ein eigenes wissenschaftliches Profil nachweisen können. Mit dem Humboldt-Forschungsstipendium können sie ein selbst gewähltes, langfristiges Forschungsvorhaben (6-18 Monate) in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung in Deutschland durchführen. Der Förderzeitraum kann in bis zu drei Aufenthalte in drei aufeinander folgenden Jahren aufgeteilt werden.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Nationen und aller Fachgebiete können sich [jederzeit](#) direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben. Die Humboldt-Stiftung vergibt ca. 600 Humboldt-Forschungsstipendien für Postdoktoranden und erfahrene Wissenschaftler.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-stipendium-erfahren.html>

### *Georg Forster-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftler*

Mit den Georg Forster-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlern, die ihre Promotion vor nicht mehr als zwölf Jahren abgeschlossen haben, langfristige Forschungsaufenthalte (6–18 Monate, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalte) in Deutschland. Von den Bewerbern wird ein klar erkennbares eigenständiges wissenschaftliches Profil erwartet. Sie sollten daher in der Regel bereits mindestens als Assistant Professor oder Nachwuchsgruppenleiter tätig sein oder eine mehrjährige eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit nachweisen.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Fachgebiete aus Entwicklungs- und Schwellenländern (außer VR China und Indien; s. ausführliche Länderliste auf der Internetseite der Stiftung) können sich jederzeit direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben. Das geplante Forschungsvorhaben muss Fragestellungen aufgreifen, die für die weitere Entwicklung des Herkunftslandes der Bewerber von hoher Relevanz sind und in diesem Zusammenhang besonders zum Transfer

von Wissen und Methoden in die Entwicklungs- und Schwellenländer geeignet erscheinen.

Bewerbungen können [jederzeit](#) unter folgender Adresse eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung;  
Auswahlteilung  
Jean-Paul-Str. 12,  
53173 Bonn

Hinweise zu den Bewerbungsmodalitäten und Informationen zum Programm finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/georg-forster-stipendium-erfahren.html>

### Georg Forster-Forschungsstipendium für Postdoktoranden

Mit den Georg Forster-Forschungsstipendien für Postdoktoranden ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen und ihre Promotion vor nicht mehr als vier Jahren abgeschlossen haben, langfristige Forschungsaufenthalte (6–24 Monate) in Deutschland.

Bewerben können sich Wissenschaftler aller Fachgebiete aus den Entwicklungs- und Schwellenländern (außer VR China und Indien; s. ausführliche Länderliste auf der Internetseite der Stiftung). Das geplante Forschungsvorhaben muss Fragestellungen aufgreifen, die für die weitere Entwicklung des Herkunftslandes der Bewerber von hoher Relevanz sind und in diesem Zusammenhang besonders zum Transfer von Wissen und Methoden in die Entwicklungs- und Schwellenländer geeignet erscheinen.

Bewerbungen können [jederzeit](#) unter folgender Adresse eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung;  
Auswahlteilung  
Jean-Paul-Str. 12,  
53173 Bonn

Hinweise zu den Bewerbungsmodalitäten und Informationen zum Programm finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/georg-forster-stipendium-postdoc.html>

Weitere Programme und Informationen der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:  
<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

## BMBF

### *Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa (Regionalaussschreibung)*

Mit dem BMBF-Programm werden Finanzmittel für Anbahnungsprojekte im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung sowie der Bildung bereitgestellt, um die Antragstellung in aktuellen Förderprogrammen des BMBF, die Vorbereitung von Projekten zu thematischen Prioritäten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms sowie zu anderen forschungsrelevanten EU-Programmen und zum Programm Eurostars zu fördern. So genannte gemeinsame Forschungsbasen werden auf der Grundlage bestehender Kooperationen entwickelt und gefördert.

Die Ausschreibung des BMBF-Programms "Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa" (Regionalaussschreibung) erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung.

Mit der Umsetzung des BMBF-Programms ist beauftragt:

Internationales Büro des BMBF beim  
Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)  
Heinrich-Konen-Straße 1  
53227 Bonn  
Tel.: ++49 228 3821 453  
Fax: ++49 228 3821 444  
<http://www.internationales-buero.de>

Beim Internationalen Büro des BMBF sind weitere Informationen erhältlich. Das BMBF empfiehlt, vor der Einreichung eines Antrags mit dem für die jeweiligen Länder zuständigen wissenschaftlichen Mitarbeiter Kontakt aufzunehmen und sich über Fördermöglichkeiten der MOE/SOE Partnerländer zu informieren.

Anträge werden während der gesamten Laufzeit der Ausschreibung (09.06.2005 - 31.12.2013) [jederzeit](#) entgegengenommen und bearbeitet.

Die Förderbekanntmachung im Internet:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/14673.php>

## Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung - Robert Solow Postdoc-Stipendien

Das Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung vergibt jährlich bis zu fünf Robert Solow Postdoktorandenstipendien von jeweils 24.000 Euro.

Die Stipendiaten können ihre Forschungstätigkeit an einem Institut ihrer Wahl ausüben. Das Cournot-Zen-



trum tritt dabei nicht als Gast-, sondern lediglich als Förderinstitution auf.

Um förderberechtigt zu sein, müssen Bewerber ihren Dokortitel zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 1. Oktober 2011 erhalten haben. Das Stipendium wird über einen Zeitraum von 12 Monaten ausbezahlt und kann nicht mit anderen Stipendien oder Einkommen aus Vollzeitbeschäftigung kombiniert werden.

Einsendeschluss ist der [11. Februar 2011](#).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung in dreifacher Ausführung und ausschließlich auf dem Postweg an das:  
Cournot-Zentrum für Wirtschaftsforschung  
17, rue Gazan  
75014 Paris  
Frankreich

Download der Bewerbungsunterlagen und Kontaktangaben:

<http://www.centrecournot.org/index.php/bewerbung-20112012/?lang=de>

## DAAD

### *DAAD/AICGS - Economic Studies Research Fellowship Program*

The DAAD/AICGS Research Fellowship Program, funded by a generous grant from the Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD). The program is designed to bring scholars and specialists working on Germany, Europe, and/or transatlantic relations to AICGS for research stays of two months each. Fellowships include a monthly stipend of up to \$4,725, depending on the seniority of the applicant, economy class round-trip airfare and transportation to and from Washington (for a maximum of \$770), and office space at the Institute.

Please note that the DAAD/AICGS Research Fellowship supports fellows conducting research at AICGS in Washington, D.C. We are unable to support research in Germany/Europe.

DAAD/AICGS Research Fellows will be expected to produce a short analytical essay that will be published on the AICGS website and distributed via the Institute's bimonthly email newsletter, The AICGS Advisor. For fellows producing research output of exceptional quality and interest, AICGS will provide opportunities for public presentations to the broader Washington policy community.

Project proposals should address a topic closely related to one or more of the Institute's five research and programming areas:

1. Globalization and the German and American Economies

2. Germany in Europe

3. Security and Foreign Policy: Changing Agendas and New Challenges

4. Culture and Politics

5. Transnational Issues and German-American Cooperation

Special consideration will be given to research projects addressing the Institute's current and future project emphases within these areas, including: German and American responses to economic globalization; German, European, and American approaches to regulation of the transatlantic marketplace; European integration and the Franco-German relationship; the future of German-American and transatlantic relations; evolving relations among the United States, Germany, and Turkey; the influence of the media on German-American and transatlantic relations; and cultural or value conflicts between America and Germany/Europe, including the role of religion in U.S., German and European politics, and the Broader Middle East.

Projects should also be compatible with and supportive of the AICGS Mission, which is to strengthen the German-American relationship in an evolving Europe and changing world. The Institute produces objective and original analyses of developments and trends in Germany, Europe, and the United States; creates new transatlantic networks; and facilitates dialogue among the business, political, and academic communities to manage differences and define and promote common interests.

[Deadline: February 28, 2011](#)

Internet:

<http://www.daad.org/page/50130/>

## Stipendien des Deutschen Historischen Instituts Warschau

Das Deutsche Historische Institut in Warschau vergibt im Rahmen seiner Aufgaben und nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Stipendien zur Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ost-mitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern.

Die Stipendien, die sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen richten, werden je nach Forschungsvorhaben für einen oder mehrere Monate vergeben. Die Vergabe der Stipendien erfolgt nach Exzellenzkriterien. Ein zusätzliches Auswahlkriterium ist das Maß, in dem sich die zu fördernden Forschungsvorhaben thematisch mit den aktuellen Forschungsbereichen des Deutschen Historischen Instituts in Warschau berühren. Für eine Unterstützung kommen nur solche Forschungsvorhaben in Frage, für die bereits eine angemessene Vorarbeit geleistet worden ist.

Die Stipendien sind für die durch den Forschungsaufenthalt in Polen entstehenden Mehraufwendungen des Empfängers bestimmt, die aus seinen sonstigen Einkünften nicht zu bestreiten sind.

Anträge auf Gewährung eines Stipendiums sind jeweils bis zum [31. März](#) für ein Stipendium ab dem folgenden September und zum [30. September](#) für ein Stipendium ab dem folgenden Januar an den Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau zu richten:

Prof. Dr. Eduard Mühle  
Deutsches Historisches Institut  
Pałac Karnickich  
Aleje Ujazdowskie 39  
PL 00-540 Warszawa  
Tel.: +48-22-5258300  
Fax: +48-22-5258337  
[E-Mail: dhi@dhi.waw.pl](mailto:dhi@dhi.waw.pl)  
<http://dhi.waw.pl/de/forschung/stipendien/dhi-stipendien.html>

## DHI Washington - Postdoc-Stipendium für Nordamerikanische Geschichte

Die Bewerber/innen sollten in Neuerer/Neuester Geschichte promoviert sein. Mögliche Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte Nordamerikas von der Kolonialzeit bis zum 20. Jahrhundert, vergleichende Geschichte oder internationale Geschichte (jeweils mit Nordamerika-Schwerpunkt).

Das Stipendium wird beginnend am 1. September 2011 zunächst für sechs Monate vergeben. Eine Verlängerung um bis zu vier Monate ist, abhängig von den zur Verfügung stehenden Geldern, möglich. Neben dem Stipendium in Höhe von monatlich € 3,150 erhält die/der erfolgreiche Bewerber/in Zuschüsse für Forschungsreisen sowie die Möglichkeit, einen Workshop mit amerikanischen Kollegen/innen durchzuführen. Außerdem werden die Flugkosten von und nach Deutschland übernommen.

[Bewerbungsfrist: 15.02.2011](#)

Ansprechpartner:  
Dr. Uwe Spiekermann  
1607 New Hampshire Ave., NW  
USA - 20009 Washington DC  
Fax: +1.202.483.3430  
[E-Mail: spiekermann@ghi-dc.org](mailto:spiekermann@ghi-dc.org)

Weitere Informationen zum Programm:  
[http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=291&Itemid=62](http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=291&Itemid=62)

## DHI Washington - Fellowship in the History of Consumption

The German Historical Institute, Washington, DC, is now accepting applications for a six-month fellowship in the American or European History of Consumption, with the possibility of extending it to a total of ten months (depending on the availability of funding). Preference is given to applicants on the postdoctoral level. The monthly stipend is €3000 for EU citizens and \$3200 for US citizens.

The fellow is expected to be in residence at the GHI and participate in GHI activities and events, including planning a workshop on the history of consumption. The fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington, DC area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research agenda. The starting date of the fellowship is September 2011.

To apply please send a cover letter, a CV, a 5-page research project proposal, a one-page proposal for a workshop, and two writing samples, such as an article or a book chapter. While applicants may write in either English or German, we recommend that they use the language in which they are most proficient. Submission of documents by email is strongly preferred. Please send an email with your application to Bryan Hart.

[Bewerbungsfrist: 15.02.2011](#)

Ansprechpartner:  
Dr. Uwe Spiekermann  
1607 New Hampshire Ave., NW  
USA - 20009 Washington DC  
Fax: +1.202.483.3430  
[E-Mail: spiekermann@ghi-dc.org](mailto:spiekermann@ghi-dc.org)  
Weitere Informationen zum Programm:  
[http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1042&Itemid=62](http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=1042&Itemid=62)

## DHI Washington - Fellowships at the Horner Library

Together with the German Society of Pennsylvania, the German Historical Institute will sponsor two to four fellowships of up to four weeks for research at the Joseph Horner Memorial Library in Philadelphia between June 1 and July 15, 2011. The fellowship will be awarded to Ph.D. and M.A. students and advanced scholars without restrictions in research fields or geographical provenance. The "GHI Fellowship at the Horner Library" will provide a travel subsidy and an allowance of \$1,000 to \$3,500 depending on the length of the stay and the qualifications of the fellows. Opportunities to



research at other special collections in Philadelphia may be available.

The Joseph Horner Memorial Library houses 70,000 volumes and is the largest German American collection outside of a university. The collection offers rich materials from the 17th to the 20th centuries to historians of German American immigration culture, especially in Pennsylvania, as well as historians of German fictional and non-fictional literature, including travel and popular literature. See the reference guide on the GHI web site and the catalog at the German Society of Pennsylvania.

Applications (in English or German) should be made electronically to the GHI (c/o Bryan Hart). They should include a project description of two pages, curriculum vitae, copies of academic degrees, and the name of at least one referee.

[Bewerbungsfrist: 15.02.2011](#)

Weitere Informationen zum Programm:

[http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=289&Itemid=62](http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=289&Itemid=62)

## Fulbright – American Studies Fellowships

Zur Bewerbung sind deutsche Nachwuchswissenschaftler aus den Bereichen Architektur, Geographie, Geschichte, Kunst, Literatur, Philosophie und den Politikwissenschaften eingeladen, die ein Forschungsprojekt mit erkennbarem amerikakundlichem Bezug durchführen.

Das American Studies Fellowship richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden mit folgenden Forschungsvorhaben:

- \* Arbeiten in Zusammenhang mit einer Habilitation
- \* Arbeiten, die sich auf ein Buch- oder Forschungsprojekt in der Postdoc-Phase beziehen
- \* Forschungsvorhaben in der Endphase der Promotion

Das Fulbright American Studies Fellowship unterstützt einen von den Bewerbern selbst arrangierten Forschungsaufenthalt an einer amerikanischen Universität oder vergleichbaren Einrichtung. Das Stipendium ist für einen Forschungsaufenthalt von maximal 9 Monaten vorgesehen, der auch in zwei Teilaufenthalten über einen Zeitraum von bis zu zwei hintereinander liegenden Jahren genommen werden kann. Die Mindestdauer des Forschungsaufenthalts, der nicht vor August beginnt, muss 3 Monate betragen.

[Bewerbungsfrist: 15.02.2011](#)

Ansprechpartner:  
Thomas Mutzke

Deutsche Programmabteilung  
Oranienburger Straße 13-14  
D-10178 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30-284443-772  
[E-Mail: gpu@fulbright.de](mailto:gpu@fulbright.de)

Weitere Informationen zum Programm:

<http://www.fulbright.de/tousa/stipendien/asf.html>

## JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien - JSPS Postdoctoral Fellowship Programme (Short Term)

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählte Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Doktorandinnen und Doktoranden aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

[Bewerbungstermine: 31.01., 30.4. und 31.7.2011](#)

Ansprechpartnerin:

Stefanie Hellweg  
Referat 424  
Kennedyallee 50  
D-53175 Bonn  
Telefon: +49-(0)228-882-509  
Fax: +49-(0)228-882-9509  
[E-Mail: hellweg@daad.de](mailto:hellweg@daad.de)

Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/15097.de.html>

## NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Die erste Förderphase besteht aus einem mindestens zweijährigen und maximal dreijährigen Aufenthalt an einem der 17 NIH-Institute in den USA, in dieser Phase erfolgt die Förderung überwiegend durch die NIH. Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die zweite Phase besteht aus einer von der DFG geförderten zwei- bis dreijährigen Forschungstätigkeit in Deutschland.

#### Modifikation im NIH/DFG Research Career Transition Award Program:

Auch bereits an den NIH tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können sich nun für das NIH/DFG-Programm bewerben, sofern ihre Tätigkeit an den NIH noch nicht länger als 24 Monate dauert. Danach kann ein Antrag leider nicht mehr gestellt werden.

Das Programm wird zweimal jährlich ausgeschrieben. Die Antragstellung ist jeweils bis zum 30.09. und bis zum 31.03. eines Jahres möglich.

Informationen zu fachlichen Fragen erteilt:

Dr. Tobias Grimm

Programmdirektor

Gruppe Lebenswissenschaften 1

[E-Mail: Tobias.Grimm@dfg.de](mailto:Tobias.Grimm@dfg.de)

Telefon: +49 (228) 885-2325

Telefax: +49 (228) 885-2777

Informationen zum Verfahrensfragen erteilt:

Dr. Frank Pitzer

Referent

Gruppe Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung

[E-Mail: Frank.Pitzer@dfg.de](mailto:Frank.Pitzer@dfg.de)

Telefon: +49 (228) 885-2008

Telefax: +49 (228) 885-2555

Kennedyallee 40

53175 Bonn

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih\\_dfg/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/index.html)

## Polonsky Postdoctoral Fellowships

The Van Leer Jerusalem Institute proposes to award two Polonsky Postdoctoral Fellowships, in any field of the Humanities or Social Sciences, for a period of up to five years, beginning October 1, 2011. The Fellowships offer an annual stipend of \$40,000. Yearly renewal of the Fellowships will be contingent upon demonstrated progress in research. Fellows will be expected to work on their research at the Institute for consecutive years during the period of the award.

Although these are postdoctoral fellowships, other candidates may be considered in those fields in which a doctoral degree is not a prerequisite for career progress.

Candidates should submit the following documents in English to [polonsky@vanleer.org.il](mailto:polonsky@vanleer.org.il): statement of research plans (3-5 pages, with title); summary of your previous research (3 pages); one published article or equivalent unpublished work; curriculum vitae, including list of publications; names and contact information for 3 possible recommendations.

The deadline for submission of completed applications is: [February 1, 2011](#).

Internet:

<http://www.vanleer.org.il/Data/UploadedFiles/Files/Polonsky%202011.pdf>

<http://www.vanleer.org.il/eng/>

## Robert Bosch Stiftung

### *Programm: Wissenschaftsbrücke China*

Mit diesem Programm werden Wissenschaftler/innen in Deutschland dabei unterstützt, den Austausch und Kooperationen mit Forscher/innen in China zu stärken und neu anzustoßen. So soll ein dichtes Netz für den Wissenschaftsaustausch zwischen Wissenschaftler/innen in China und Deutschland entstehen. Das Programm richtet sich an Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Medizin.

[Bewerbungen: jederzeit](#)

Adresse:

Robert Bosch Stiftung

Anna Müller-Trimbusch

Heidehofstr. 31

70184 Stuttgart

Tel.: 0711/46084-81

Kontakt:

[E-Mail: anna.mueller-trimbusch@bosch-stiftung.de](mailto:anna.mueller-trimbusch@bosch-stiftung.de)

Weitere Informationen:

[http://www.bosch-stiftung.de/wissenschaftsbruecke\\_china](http://www.bosch-stiftung.de/wissenschaftsbruecke_china)

## Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft der Forschungsstipendiaten der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Hebräischen Universität Jerusalem

### *Bewerbungsaufruf für das akademische Studienjahr 2011-2012*

Der Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft der Forschungsstipendiaten – eine gemeinschaftliche Initiative der Hebräischen Universität Jerusalem und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – fördert den interdisziplinären und interkulturellen

akademischen Diskurs auf höchstem Niveau im Kreis von herausragenden Jungakademikern/innen (Postdoktoranden/innen) aus Israel und aus Deutschland mit der Beteiligung von namhaften, hochrangigen Akademikern. Jedes Jahr werden bis zu zehn außergewöhnlich begabte Nachwuchswissenschaftler/innen ausgewählt, die in allen Fachbereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften forschen (ausgenommen Jura und Wirtschaftswissenschaften). Jeder/e Stipendiat/in erhält ein monatliches Stipendium in Höhe von ca. 9.000 NIS sowie einen Mietzuschuss zum Wohnaufenthalt in Jerusalem für die Dauer des Stipendiums. Das Forschungsprojekt muss keinen Bezug zu Israel, zu jüdischen Studien oder zum deutsch-israelischen Themenkreis haben. Die Diskussionsforen des Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft werden ausschließlich auf Englisch abgehalten.

Stipendien, deren Lauffrist am 1. Oktober 2011 beginnt, werden für zwei Jahre vergeben (am Ende des ersten Jahres erfolgt eine Evaluation). Die Stipendienvergabe erfolgt auf der Grundlage einer detaillierten Darlegung und Beschreibung des Forschungsprojekts, das von nachhaltiger Bedeutung und innovativem Charakter sein sollte. Das Stipendium kann über diese Lauffrist hinaus verlängert werden.

Die Bewerbungsfrist für das akademische Studienjahr 2011-2012 ist der [30. Januar 2011](#).

Kontakt:

Frau Yael Baron

E-Mail: [buberso@mscc.huji.ac.il](mailto:buberso@mscc.huji.ac.il)

Tel. 00972 – (0)2 – 588 39 01

Weitere Informationen unter:

<http://buberfellows.huji.ac.il>

## VWS - Forschung mit Freie-Elektronen-Lasern: Peter Paul Ewald Fellowships am LCLS in Stanford

Freie-Elektronen-Laser für harte Röntgenstrahlung schaffen völlig neue Forschungsmöglichkeiten für die Naturwissenschaften. Mit ihren ultrakurzen und intensiven Röntgenblitzen kann man die atomare Struktur von Biomolekülen aufklären, chemische Reaktionen filmen und Materie unter extremen Bedingungen untersuchen - um nur einige Beispiele zu nennen.

Der weltweit einzige Laser, an dem solche Messungen heute schon möglich sind, ist der LCLS am SLAC, betrieben von der Stanford University, USA. Ein noch leistungsfähigerer Freie-Elektronen-Laser ist in Deutschland im Bau. Der European XFEL wird voraussichtlich 2014 am DESY in Hamburg und in Schenefeld seinen Betrieb aufnehmen.

Die Peter Paul Ewald-Fellowships richten sich an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, die neue

Forschungsideen am LCLS und am künftigen European XFEL verwirklichen möchten und einen längeren Forschungsaufenthalt in Stanford anstreben. Die Förderung erstreckt sich auf drei Jahre – teils in Stanford, teils am Heimatinstitut in Deutschland. Sie umfasst das eigene Gehalt sowie Sachmittel.

[Bewerbungsfrist: 25.01.2011](#)

Ansprechpartner:

Dr. Ulrike Bischler

Postfach 81 05 09

D-30505 Hannover

Telefon: +49 (0) 511-83 81 350

Fax: +49 (0) 511-83 81 4350

E-Mail: [bischler@volkswagenstiftung.de](mailto:bischler@volkswagenstiftung.de)

Weitere Informationen zum Programm:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/impulse/forschung-mit-freie-elektronen-lasern-peter-paul-ewald-fellowships-am-lcls-in-stanford.html>

Hinweise auf Stiftungen finden Sie außerdem auf unserer Internetseite

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/foerderinstitutionen.html>

## V. Nachwuchsförderung

Ihre Ansprechpartner im Bereich Nachwuchsförderung sind:

Dr. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,

[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,

[E-Mail: dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Günther R. Mittler, (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Elternzeit)  
(Naturwissenschaften, Mathematik),

Vertretung: Dr. Dieter Manthey

### Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

[E-Mail: marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

## Graduiertenakademie

Informationen zu Ausbildungs- und Serviceangeboten für Doktorandinnen und Doktoranden finden Sie auf der Internetseite der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg

<http://www.graduateacademy.uni-heidelberg.de/>

## Alexander von Humboldt-Stiftung

### *Stipendien zur japanbezogenen Forschung*

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert mit finanzieller Unterstützung der Vereinigungen der Humboldtianer in Ost- und West-Japan deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die zu einem japanbezogenen Thema forschen. Das Stipendium richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden an Instituten und Fakultäten, an denen japanbezogene Forschungsarbeiten durchgeführt werden, z.B. Institute der Japanologie, der Rechtswissenschaften, der Ökonomie, der Soziologie oder der Geschichtswissenschaft, ggf. aber auch an einzelne Natur- oder Ingenieurwissenschaftler.

Das Stipendium sollte vorzugsweise für eine Forschungsreise nach Japan, kann aber auch für sonstige Forschungsreisen, für Forschungsliteratur oder andere in direktem Zusammenhang mit dem japanbezogenen Forschungsvorhaben stehende Ausgaben verwendet werden.

*Bewerbungsfristen: 1.3. und 1.9. eines Jahres*

<http://www.humboldt-foundation.de/web/japan-stipendium.html>

### *Feodor Lynen-Forschungsstipendien*

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert im Rahmen der Feodor Lynen-Forschungsstipendien Forschungsaufenthalte hoch qualifizierter promovierter deutscher Nachwuchswissenschaftler/-innen und erfahrener Wissenschaftler im Ausland. Zur Auswahl stehen Langzeit- und Kurzzeitstipendien. Bewerbungen können *jederzeit* bei der AvH eingereicht werden. Auswahl-sitzungen finden dreimal im Jahr statt, jeweils im Februar, Mai/Juni und Oktober eines Jahres.

Kontakt:

[E-Mail: info@avh.de](mailto:info@avh.de)

Weitere Informationen für Postdocs:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

Eine detaillierte Beschreibung dieser und weiterer Förderprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

## Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung - Robert Solow Postdoc-Stipendien

Das Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung vergibt jährlich bis zu fünf Robert Solow Postdoktorandenstipendien von jeweils 24.000 Euro.

Die Stipendiaten können ihre Forschungstätigkeit an einem Institut ihrer Wahl ausüben. Das Cournot-Zentrum tritt dabei nicht als Gast-, sondern lediglich als Förderinstitution auf.

Weitere Informationen siehe Kapitel IV – Internationale Forschungsförderung

## Deutsches Archäologisches Institut

Das Deutsche Archäologische Institut vergibt im Jahr 2011 auf der Grundlage der 1928 von seinem Ehrenmitglied John Max Wülfing, Saint Louis, eingerichteten Stiftung seines Namens ein Stipendium. Es ermöglicht jungen Wissenschaftlern deutscher Staatsangehörigkeit aus der Archäologie und ihren Nachbarwissenschaften nach einem mit der Promotion abgeschlossenen Studium einen achtmonatigen Aufenthalt in den 'klassischen Ländern', Ägypten und dem Vorderen Orient zum Zweck allgemeiner Wissenserweiterung. Das Stipendium kann gegebenenfalls auch geteilt verliehen werden.

Das Stipendium ist mit 10.000,- Euro (1.250,- Euro monatlich) einschließlich Reisekosten dotiert.

[Bewerbungsfrist: 31.01.2011](#)

DAI - Deutsches Archäologisches Institut  
Podbielskiallee 6971  
D-14195 Berlin

Weitere Informationen zum Programm:

[http://www.dainst.org/medien/de/Ausschreibung\\_Wuelfing\\_2011-12.pdf](http://www.dainst.org/medien/de/Ausschreibung_Wuelfing_2011-12.pdf)

## Deutsches Literaturarchiv - Bernhard-Zeller-Stipendien

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach schreibt jährlich zwei Bernhard-Zeller-Stipendien für Projekte zur Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts aus. Die maximale Förderdauer beträgt jeweils zwei Monate.

Das Stipendium richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden, deren Vorhaben sich durch überzeugende Argumentation, Forschungsrelevanz und klaren Bestandsbezug auszeichnet. Die Stipendien sind mit 900 Euro/Monat (Doktorandenstipendium) und 1.500 Euro/Monat (Postdoktorandenstipendium) dotiert. Bewerbungen (Abstract, Projektdarstellung auf maximal sechs Seiten, Arbeitsplan mit Liste der in Frage kommenden Bestände, Lebenslauf, Publikationsliste, Zeugnisse, ggf. Gutachten, Angaben zur Einkommenssituation und zur Zahl der beantragten Monate) sind unter Verwendung des Formblatts zum [31. März und zum 30. September](#) einzureichen.

Ansprechpartner:

Dr. Marcel Lepper,

Deutsches Literaturarchiv Marbach,

Schillerhöhe 8-10,

D-71672 Marbach am Neckar,

[E-Mail: marcel.lepper@dla-marbach.de](mailto:marcel.lepper@dla-marbach.de),

Telefon: +49-7144-848-171,

Fax: +49-7144-848-191

<http://www.dla-marbach.de/dla/handschriftenabteilung/magg/stipendien/bernhardzellerstipendien/index.html>

## Heisenberg-Programm der DFG

Das Heisenberg-Programm, das neben der Heisenberg-Professur auch das Heisenberg-Stipendium umfasst, richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Berufbarkeit erlangt haben und sich weiter profilieren wollen. Das Heisenberg-Stipendium bietet mit einer bis zu fünfjährigen Förderung die Möglichkeit, das wissenschaftliche Profil berufbarer

Nachwuchskräfte weiter zu erhöhen und damit auch die Aussicht auf eine Berufung. Die DFG möchte exzellenten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in einem intensiven Wettbewerb um die verfügbaren Stellen konkurrieren, eine attraktive Karriereperspektive im deutschen Wissenschaftssystem eröffnen.

[Bewerbung: jederzeit](#)

Weitere Informationen zum Heisenberg-Programm erhalten Sie unter:

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Fragen zum Heisenberg-Programm beantwortet Paul Heuermann (Referent Gruppe Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung)

Tel. 0228 / 885-2398

[E-Mail: Paul.Heuermann@dfg.de](mailto:Paul.Heuermann@dfg.de)

## Stipendien des Deutschen Historischen Instituts Warschau

Das Deutsche Historische Institut Warschau unterstützt Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ostmitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern, durch die Gewährung von Stipendien.

Weitere Informationen siehe unter Kapitel IV - Internationale Forschungsförderung.

## DHI Washington:

*Postdoc-Stipendium für Nordamerikanische Geschichte*

*Fellowship in the History of Consumption*

*Fellowships at the Horner Library*

Weitere Informationen zu diesen Stipendien - siehe Kapitel IV - Internationale Forschungsförderung

## Fritz Thyssen Stipendien der Franckeschen Stiftungen

Dank der großzügigen Förderung durch die Fritz Thyssen Stiftung können die Franckeschen Stiftungen eine Reihe von Stipendien anbieten. Sie sind für Forschungen im Studienzentrum der Franckeschen Stiftungen, dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung und dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung der Martin-Luther-Universität bestimmt.

Das Rahmenthema des Fritz Thyssen Stipendienprogramms lautet:

Erforschung von Pietismus und Aufklärung im Zusammenhang mit der Geschichte der Institutionen, insbesondere des 18. Jahrhunderts, auch in ihrem internationalen Kontext.

Folgende Stipendien werden vergeben:

3 Forschungsstipendien für Wissenschaftler aus dem In- und Ausland für Forschungsaufenthalte in Halle von drei Monaten.

Pauschalstipendium: € 5.200,-

3 Doktorandenstipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland für Forschungsaufenthalte in Halle von drei Monaten.

Pauschalstipendium: € 3.300,-

[Bewerbungsschluss: 20. März 2011](#)

Antragstellung

Anträge auf Stipendien stellen Sie bitte formlos an den Direktor der Franckeschen Stiftungen

Dr. Thomas Müller-Bahlke

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 Haus 37

D-06110 Halle/Saale

Weitere Informationen:

[http://francke-halle.de/main/index2.php?cf=3\\_2\\_1](http://francke-halle.de/main/index2.php?cf=3_2_1)

## Fulbright – American Studies Fellowships

Zur Bewerbung sind deutsche Nachwuchswissenschaftler aus den Bereichen Architektur, Geographie, Geschichte, Kunst, Literatur, Philosophie und den Politikwissenschaften eingeladen, die ein Forschungsprojekt mit erkennbarem amerikakundlichem Bezug durchführen.

Weitere Informationen siehe Kapitel IV - Internationale Forschungsförderung

## JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien - JSPS Postdoctoral Fellowship Programme (Short Term)

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählte Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Doktorandinnen und Doktoranden aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

Weitere Informationen siehe Kapitel IV - Internationale Forschungsförderung

## NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Weitere Informationen siehe Kapitel IV – Internationale Forschungsförderung

## Polonsky Postdoctoral Fellowships

The Van Leer Jerusalem Institute proposes to award two Polonsky Postdoctoral Fellowships, in any field of the Humanities or Social Sciences, for a period of up to five years, beginning October 1, 2011. The Fellowships offer an annual stipend of \$40,000. Yearly renewal of the Fellowships will be contingent upon demonstrated progress in research. Fellows will be expected to work on their research at the Institute for consecutive years during the period of the award.

Weitere Informationen siehe Kapitel IV – Internationale Forschungsförderung

## Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft der Forschungsstipendiaten der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Hebräischen Universität Jerusalem

*Bewerbungsaufruf für das akademische Studienjahr 2011-2012*

Der Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft der Forschungsstipendiaten – eine gemeinschaftliche Initiative der Hebräischen Universität Jerusalem und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – fördert den interdisziplinären und interkulturellen akademischen Diskurs auf höchstem Niveau im Kreis von herausra-



genden Jungakademikern/innen (Postdoktoranden/innen) aus Israel und aus Deutschland mit der Beteiligung von namhaften, hochrangigen Akademikern.

Weitere Informationen siehe Kapitel IV – Internationale Forschungsförderung

## VolkswagenStiftung

### *Fellowships für Postdocs aus den Geisteswissenschaften am Humanities Center der Universität Harvard*

Die VolkswagenStiftung hat erstmals für das Jahr 2008 ihre "Harvard-Fellowships" ausgeschrieben. Damit erhalten ausgewählte junge Geisteswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen die Möglichkeit, für jeweils ein Jahr am Humanities Center der Harvard University zu arbeiten und dabei auf die dortigen Bibliotheken, Archive und weitere Forschungs- und Kommunikationsangebote zurückzugreifen. Sie können somit ihre Forschungskompetenz und ihr Forschungsprofil auf einem zukunftsweisenden geisteswissenschaftlichen Gebiet international stärken und weiterentwickeln.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist eine Promotion mit herausragendem Ergebnis, die zwei bis drei, maximal fünf Jahre zurückliegen sollte. Die Auswahl der Fellows erfolgt gemeinsam mit dem Humanities Center der Harvard University.

Stichtag für die nächste Ausschreibungsrunde: [wird im Frühjahr 2011 bekannt gegeben](#)

Ansprechpartnerin:  
Dr. Almut Steinbach  
Postfach 81 05 09  
D-30505 Hannover  
Telefon: +49 (0)511/8381-370  
Fax: +49 (0)511/8381-4370  
E-Mail: [steinbach@volkswagenstiftung.de](mailto:steinbach@volkswagenstiftung.de)  
Internet:  
<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/strukturen-und-personen/harvard-fellowships.html>

## Weimar-Stipendien der Klassik Stiftung

Die Klassik Stiftung Weimar fördert mit ihrem internationalen Stipendienprogramm Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten die Weimarer Sammlungsbestände nutzen möchten. Die Stipendiaten können in sämtlichen Einrichtungen der Klassik Stiftung arbeiten, vornehmlich im Goethe- und Schiller-Archiv, in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und in den Museen. Die Stipendiaten sind zu allen wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der

Klassik Stiftung eingeladen. Um den fächerübergreifenden Gedankenaustausch zwischen den Stipendiaten während ihres Aufenthaltes in Weimar zu gewährleisten, findet in regelmäßigen Zeitabständen ein wissenschaftliches Kolloquium statt.

Die Klassik Stiftung vergibt Stipendien an Graduierte, Postdoktoranden und habilitierte Wissenschaftler.

Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind der klare erkennbare Bezug des Forschungsvorhabens zu den Sammlungsbeständen der Klassik Stiftung, die wissenschaftliche Qualifikation des Bewerbers sowie die Bedeutung des Arbeitsvorhabens für die wissenschaftliche Forschung. Überblicksdarstellungen und Arbeiten ohne direkten Quellenbezug können nicht gefördert werden.

**Fristen:** Die Bewerbung ist *jederzeit* möglich. Die Unterlagen sollten spätestens am [31. Januar bzw. 31. Juli](#) vorliegen.

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per Post an:

Klassik Stiftung Weimar  
Referat Forschung und Bildung  
PD Dr. Thorsten Valk

Burgplatz 4  
99423 Weimar

Kontakt:  
Angela Jahn  
Telefon: +49 (0) 3643 - 545 563  
Fax: +49 (0) 3643 - 545 569

E-Mail: [angela.jahn@klassik-stiftung.de](mailto:angela.jahn@klassik-stiftung.de)

Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung:  
<http://www.klassik-stiftung.de/index.php?id=215>

### TIPPI!

Weitere Informationen und nützliche Hinweise zu Programmen für Nachwuchswissenschaftler (AvH, DAAD, DBU, DFG, EU Kommission, ESF, HFSP, MPG, VCI, VolkswagenStiftung) finden Sie unter der Adresse: <http://www.kowi.de/> - Nachwuchswissenschaftler

Informationen zum Thema Forschungs- und Nachwuchsförderung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/index.html>



## VI. Preise

Informationen zu Preisausschreibungen erhalten Sie im Forschungsdezernat:

Dr. Norbert Huber, Tel. 54-2157,

E-Mail: [norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de)

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

E-Mail: [marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

### Alexander von Humboldt-Stiftung

#### Humboldt-Forschungspreis

Mit dem Preis werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihr bisheriges Gesamtschaffen ausgezeichnet, deren grundlegende Entdeckungen, Erkenntnisse oder neue Theorien das eigene Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig geprägt haben und von denen auch in der Zukunft weitere Spitzenleistungen erwartet werden können.

Nominiert werden können Wissenschaftler aus dem Ausland aller Fachrichtungen und aller Länder. Auf die Nominierungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen wird besonderer Wert gelegt.

Die Preisträger sind zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkollegen für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr durchzuführen. Der Aufenthalt kann zeitlich aufgeteilt werden.

Die Humboldt-Stiftung vergibt jährlich bis zu 100 Humboldt-Forschungspreise.

Die Nominierung erfolgt durch Wissenschaftler, die an einer Hochschule oder sonstigen Forschungsinstitution in Deutschland tätig sind. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Der Preis ist mit 60.000 Euro dotiert.

Anträge können [jederzeit](#) unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung  
Auswahlteilung Jean-Paul-Str. 12,  
53173 Bonn

<http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F30650/programminformation.pdf>

#### Sofja-Kovalevsjaka-Preis

Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestifteten Sofja Kovalevsjaka-Preis zeichnet die Alexander von Humboldt-Stiftung die wissenschaftlichen

Spitzenleistungen von besonders vielversprechenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Ausland aus und ermöglicht ihnen den Aufbau eigenständiger Nachwuchsgruppen an Forschungseinrichtungen in Deutschland.

Für den Preis können sich Wissenschaftler aus dem Ausland bewerben, deren bisherige Erfolge in der Forschung bereits zu ihrer Anerkennung als Spitzen-Nachwuchswissenschaftler geführt haben und von denen erwartet werden kann, dass sie auch als Sofja Kovalevsjaka-Preisträger weitere Spitzenleistungen erbringen werden.

Das Programm steht Wissenschaftlern aller Länder und aller Disziplinen aus dem Ausland offen, die ihre Promotion vor nicht mehr als sechs Jahren mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben. Die Alexander von Humboldt-Stiftung legt besonderen Wert auf Bewerbungen qualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Die nächste Auswahlrunde [beginnt in 2011](#).

<http://www.humboldt-foundation.de/web/kovalevsjaka-preis.html>

#### Friedrich Wilhelm Bessel-Preis

Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht jährlich ca. 20 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestiftete Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise an international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland und zeichnet damit die bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen dieser vielversprechenden Forscherpersönlichkeiten aus.

Für den Preis können Wissenschaftler vorgeschlagen werden, deren bisherige Erfolge in der Forschung bereits zu ihrer Anerkennung als international herausragende Fachwissenschaftler geführt haben und von denen in der Zukunft erwartet werden kann, dass sie durch weitere wissenschaftliche Spitzenleistungen ihr Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig prägen werden.

Für den Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis können Wissenschaftler aus dem Ausland aller Fachrichtungen und aller Länder vorgeschlagen werden, die ihre Promotion vor nicht mehr als 18 Jahren abgeschlossen haben. Auf die Nominierungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen wird besonderer Wert gelegt. Das Preisgeld beträgt 45.000 EUR.

Die Initiative zur Verleihung eines Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreises (Nominierung) muss von einem ausgewiesenen Wissenschaftler ausgehen, der an einer Hochschule bzw. sonstigen Forschungsinstitution in Deutschland tätig ist. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

Anträge können [jederzeit](#) unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung

Auswahlabteilung

Jean-Paul-Str. 12,

53173 Bonn

<http://www.humboldt-foundation.de/web/bessel-preis.html>

Eine detaillierte Beschreibung dieser und weiterer Preise und Förderprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

## Ars legendi-Fakultätenpreis

Der Stifterverband und der Dachverband der Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik 4ING loben erstmals den Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik aus.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert. Er soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Ingenieur- und Informatiknachwuchses sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre als zentrales Gütekriterium für Spitzenhochschulen und strategisches Ziel des Qualitätsmanagements der Hochschulen stärker verankert werden.

Der Preis wird für herausragende und innovative Beiträge und Leistungen in der Lehre verliehen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung von

- \* Curricula oder curricularen Elementen
- \* Lehrmethoden
- \* Lehr- und Lernmaterialien
- \* Prüfungsmethoden
- \* Beratungs- und Betreuungskonzepten für Studieninteressierte und Studierende
- \* sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre

Die Bewerbung erfolgt in der Regel auf Vorschlag der Fakultäten und Fachbereiche oder der Fachschaften der Ingenieurwissenschaften und der Informatik. Eigenbewerbungen sind zulässig.

[Bewerbungsfrist: 15.03.2011](#)

Ansprechpartner:

Dominique M. Ostrop

Barkhovenallee 1

D-45239 Essen

Telefon: +49 (0)201/8401-162

Fax: +49 (0)201/8401-215

[E-Mail: dominique.ostrop@stifterverband.de](mailto:dominique.ostrop@stifterverband.de)

Weitere Informationen zum Programm:

[http://stifterverband.info/wissenschaft\\_und\\_hochschule/lehre/ars\\_legendi\\_fakultaetenpreis/ingenieurwissenschaften\\_informatik/index.html](http://stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/ars_legendi_fakultaetenpreis/ingenieurwissenschaften_informatik/index.html)

## Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg

Professor Artur Fischer und die Baden-Württemberg Stiftung schreiben zum vierten Mal den Artur Fischer Preis für private Erfinder aus. Damit sollen zukunftsweisende Ideen von Menschen mit Vorbildcharakter öffentliche Anerkennung finden. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen, dabei werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 32.250 Euro vergeben.

Bewerben können sich alle Personen mit Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Baden-Württemberg, die nach dem 30.6.2008 ein Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet haben.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury. Sie bewertet die Bewerbungen nach folgenden Gesichtspunkten:

- Innovationspotential der Erfindung
- Nutzen für die Allgemeinheit
- Initiative bei der Umsetzung

Die Jury entscheidet über die Vergabe von drei Preisen, die mit 10.000 Euro, 7.500 Euro und 5.000 Euro Preisgeld dotiert sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum [31. März 2011](#) beim

Regierungspräsidium Stuttgart

Informationszentrum Patente

Kennwort "Erfinderpreis"

Willi-Bleicher-Str. 19

70174 Stuttgart

ein.

Auskünfte zum Erfinderpreis erhalten Sie beim Informationszentrum Patente, Telefon 0711/123-2602.

Informationen unter:

<http://www.erfinderpreis-bw.de/>

<http://www.erfinderpreis-bw.de/download/Ausschreibung2011-webversion.pdf>

## Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde (German Society for Mammalian Biology) - Fritz-Frank-Award 2011

The award consists of € 1,500 and is intended for promoting excellent scientific work in mammalian biology. Candidates may submit papers or doctoral theses published within the last three calendar years. At the time of publication the candidate must have been younger than 33 years.

Suitable topics are phylogeny and systematics, biogeography, ethology, ecology, and population biology of mammals.

Five copies of the respective publications or theses along with a curriculum vitae must be submitted until [April 15th 2011](#) to the managing secretary

PD Dr. Andrea Mess

Torgauer Str. 46

12627 Berlin

E-Mail: [drandmss@aol.com](mailto:drandmss@aol.com)

<http://www.mammalianbiology.org/ffa.htm>

## Gesellschaft Deutscher Chemiker (GdCh) - Arfvedson Schlenk Award

The Arfvedson Schlenk Award intends to honor outstanding scientific and technical achievements in the field of lithium chemistry.

Nominations for the award are to be addressed by [January 31, 2011](#), to

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Barbara Köhler

P.O. Box 90 04 40

60444 Frankfurt a. M.

E-Mail: [b.koehler@gdch.de](mailto:b.koehler@gdch.de)

Tel. 069 79 17-323

Fax: 069 79 17-1323

These should include a letter of nomination, the curriculum vitae of the nominee together with his/her list of publications. Self-nominations are not allowed.

The award ceremony will take place at the GDCh Chemistry Forum in September 2011 in Bremen. The recipient will receive a medal, a certificate and a monetary prize of 7,500 Euro.

## Hannes Androsch-Preis 2011

*Hervorragende sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Arbeit zur Gestaltung eines zukunftsweisenden wohlfahrtsstaatlichen Systems wird mit 100.000 Euro prämiert*

Von der gemeinnützigen "Hannes Androsch Stiftung bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)" wurde der "Hannes Androsch Preis 2011" ausgeschrieben zum Thema: "A Global Challenge to our Social Future. The Design of a Social Security System which can cope with the Dual Threat of Demographic Developments and Financial Market Risk".

Das Preisgeld für den "Hannes Androsch Preis" beträgt 100.000 Euro.

Die Bewerbungsfrist endet am [31.01.2011](#).

Ansprechpartner:

Dr. Barbara Haberl

Abteilung für Stipendien u. Preise

Dr. Ignaz Seipel-Platz 2

A-1010 Wien

Telefon: +43-1/ 51 581/1310 bis 1313

Fax: +43-1/ 51 581/11320

E-Mail: [barbara.haberl@oeaw.ac.at](mailto:barbara.haberl@oeaw.ac.at)

<http://www.oeaw.ac.at/english/about/haprize/>

## Karl-Ziegler-Preis

Als höchste Auszeichnung vergibt die von der Gesellschaft Deutscher Chemiker treuhänderisch verwaltete "Karl-Ziegler-Stiftung" den Karl-Ziegler-Preis, der 2011 wieder verliehen werden soll. Dieser Preis wird für herausragende Leistungen auf jenen Feldern der Chemie vergeben, die mit dem Namen Karl Zieglers durch dessen wissenschaftliches Werk verbunden sind, also Metallorganische und Anorganische Chemie, Organische und Angewandte Chemie, Polymerchemie und Katalyse.

Der Karl-Ziegler-Preis besteht aus einer Goldmedaille und einem Preisgeld von 50.000 Euro. Er ist damit einer der am höchsten ausgestatteten Preise, den die GDCh vergibt. Mit diesem Preis sollen jedoch nicht nur abgeschlossene Lebensleistungen gewürdigt, sondern auch die Arbeiten jüngerer Wissenschaftler, die der chemischen Forschung durch ihre Anstrengungen bereits Wesentliches hinzugefügt haben, hervorgehoben werden.

Vorschläge können bis zum [31.03.2011](#) eingereicht werden.

Anschrift:

Geschäftsstelle der GDCh

Barbara Köhler

Varrentrappstraße 40 - 42  
60486 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0)69/7917-323  
Fax: +49 (0)69/7917-1323  
[E-Mail: b.koehler@gdch.de](mailto:b.koehler@gdch.de)

Weitere Informationen zum Programm:  
[http://www.gdch.de/gdch/eps/ausschr/ziegler\\_deutsch.pdf](http://www.gdch.de/gdch/eps/ausschr/ziegler_deutsch.pdf)

## Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft

Die Klaus Tschira Stiftung sucht Nachwuchswissenschaftler, die exzellent forschen und anschaulich schreiben.

Der Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! wird vergeben in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik. Wenn Sie in einem dieser Fächer im Jahr 2010 promoviert wurden und ihre Forschungsergebnisse in einem populärwissenschaftlichen Artikel beschreiben möchten - dann bewerben Sie sich um den Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft 2011.

Die besten Artikel werden mit je 5.000 Euro ausgezeichnet und in einer Sonderbeilage der Zeitschrift Bild der Wissenschaft veröffentlicht.

Der Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft wird jährlich ausgeschrieben. Bewerben können sich jeweils Nachwuchswissenschaftler, die im Jahr zuvor promoviert wurden.

[Bewerbungsfrist: 28. Februar 2011](#)

Ansprechpartner:  
Renate Ries  
Klaus Tschira Stiftung gGmbH  
Schloss-Wolfsbrunnenweg 33  
69118 Heidelberg  
Tel: 06221-53 31 02  
Fax: 06221-53 31 98  
[E-Mail: renate.ries@klaus-tschira-preis.info](mailto:renate.ries@klaus-tschira-preis.info)  
Nähere Informationen zur Ausschreibung im Internet:  
<http://www.klaus-tschira-preis.info/>

## Otto-Hahn-Preis

Der Otto-Hahn-Preis wird als gemeinsamer Preis von der Stadt Frankfurt am Main, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Gesellschaft Deutscher Chemiker geführt. Er ist mit 50.000 Euro und einer Medaille in Gold dotiert und wird im Abstand von zwei Jahren verliehen.

Der Preis dient der Förderung der Wissenschaft durch die Anerkennung herausragender wissenschaftlicher Leistungen insbesondere auf den Gebieten der Chemie, der Physik und der angewandten Ingenieurwissenschaften. Damit ist auch die Absicht verbunden, die Verantwortung der Wissenschaft für die Gesellschaft zu verdeutlichen.

Im Jahre 2011 soll durch den Preis vorzugsweise eine herausragende wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet der Chemie gewürdigt werden.

Senden Sie bitte Ihre Vorschläge mit einer kurzen Begründung sowie Curriculum Vitae und Publikationsliste an:

[Bewerbungsfrist: 31.03.2011](#)

Barbara Köhler  
Varrentrappstraße 40 - 42  
60486 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0)69/7917-323  
Fax: +49 (0)69/7917-1323  
[E-Mail: b.koehler@gdch.de](mailto:b.koehler@gdch.de)

Weitere Informationen zum Programm:  
[http://www.gdch.de/gdch/eps/ausschr/hahn\\_deutsch.pdf](http://www.gdch.de/gdch/eps/ausschr/hahn_deutsch.pdf)

## Paul Guggenheim Prize in the Field of Public International Law

The Paul Guggenheim Prize, amounting to Swiss francs 15 000 (9500 €), will be awarded to a monograph of major importance in the field of public international law (except European law). The monograph must be of the highest quality and be the work of a young author at the beginning of his/her career. Works submitted may be in the form of published books or of manuscripts intended for publication; they may be written in English, French, German, Italian or Spanish. Works which have already been awarded a prize of a similar nature will not be considered.

The Paul Guggenheim Foundation  
The Graduate Institute of International and Development Studies  
11A, avenue de la Paix  
1202 Geneva (Switzerland)

[Deadline: not later than February 1st, 2011](#)

<http://www.graduateinstitute.ch/corporate/teaching/awards.html>

## Robert Bosch Stiftung vergibt Preis für Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Forschungseinrichtungen

„Achtung, fertig, forschen!“ – so lautet das Motto des Preises „Schule trifft Wissenschaft“, den die Robert Bosch Stiftung 2011 zum dritten Mal vergibt. Er richtet sich an Lehrer und Wissenschaftler, die gemeinsam neue Wege gehen, um Schüler für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, forschendes Arbeiten ermöglichen und innovative Unterrichtsideen realisieren.

Eine gemeinsame Bewerbung von einer Universität oder einem Forschungsinstitut und Schulen lohnt sich. Der Preis ist mit 50.000 € dotiert, zudem werden zwei weitere Preise mit je 20.000 € vergeben. Die feierliche Preisverleihung in Berlin lenkt Aufmerksamkeit auf die ausgezeichneten und die nominierten Projekte, lädt ein zu Austausch und Vernetzung und gibt den Startschuss zum Weiterforschen.

[Bewerbungsschluss ist der 31.01.2011.](#)

Ansprechpartnerin:  
Atje Drexler  
stv. Bereichsleiterin  
Programmbereich Wissenschaft und Forschung  
Robert Bosch Stiftung GmbH  
Heidehofstr. 31  
70184 Stuttgart  
Tel: + 49 (0) 711/460 84-63  
Fax: + 49 (0)711/460 84-1063  
[E-Mail: atje.drexler@bosch-stiftung.de](mailto:atje.drexler@bosch-stiftung.de)  
<http://www.bosch-stiftung.de/schuletrifftwissenschaft>

## SuMa Awards 2011

Das Internet beherrscht zunehmend unser Leben. Sei es bei den alltäglichen Dingen wie den Hausaufgaben, bei der Jobsuche oder beim Einkaufen, sei es global gesehen: Das Netz ist zur wichtigsten Informationsquelle geworden und die Suchmaschinen zu unseren Wegweisern. Aber kann es richtig sein, dass wir alle demselben Wegweiser folgen? Und stimmt es nicht seltsam, dass dieser Wegweiser alle unsere Schritte verfolgt und aufzeichnet?

Mit einem Marktanteil von über 90% hat ein einziger Anbieter in Deutschland das Quasi-Monopol auf den Zugang zu den Informationen im Internet. Welche Nutzerdaten erfasst und für welche Zwecke diese verwendet werden lässt sich nicht nachvollziehen. Von einem freien, pluralistischen und demokratischen Zugang zum Wissen im Netz kann schon lange nicht mehr die Rede sein.

Mit den SuMa Awards wollen wir ein deutliches Zeichen gegen diese Entwicklung setzen und zugleich für Aufklärung sorgen. Der SuMa-eV ([www.suma-ev.de](http://www.suma-ev.de))

spricht all diejenigen an, die sich mit dem Einfluss digitaler Informationen auf unsere Gesellschaft konstruktiv auseinandersetzen, sei es künstlerisch, wissenschaftlich, journalistisch, pädagogisch, technisch, im familiären Alltag oder auf jede beliebige andere Art und Weise.

Unser Ziel ist es, die Bedeutung der Informationserschließung für die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft in das Bewusstsein und den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Verleihung der SuMa Awards unterliegt keiner thematischen Einschränkung. Eingereichte Arbeiten können ihre Botschaft beispielsweise in künstlerischer, wissenschaftlicher, programmierter, literarischer, juristischer oder medialer Form ausdrücken - aufklärend, provokativ, veranschaulichend etc. Beispiele und Inspiration finden Sie unter unseren bisherigen Preisträgern sowie in unserer Projektgalerie.

Jede/r kann sich beteiligen: Reichen Sie Ihre Vorschläge einfach per [E-Mail an info@suma-ev.de](mailto:info@suma-ev.de) ein.

[Bewerbungsfrist: 30.06.2011](#)

Weitere Informationen zum Programm:  
<http://suma-awards.de/>

## Umweltpreis der Stadt Heidelberg

*Ausschreibung des mit 5.000 Euro dotierten Heidelberger Umweltpreises mit dem Schwerpunkt „Nachhaltiger Konsum – Fairer Handel“*

Die Stadt Heidelberg setzt bei der Vergabe des Umweltpreises 2011 den Schwerpunkt auf den nachhaltigen Konsum und den Fairen Handel. Das Auszeichnungsverfahren bezieht laufende und abgeschlossene Projekte mit ein, die einen Beitrag zur Entwicklung eines Verbraucherverhaltens leisten, das sowohl umwelt- und sozialverträglich als auch ökonomisch tragfähig sowie kulturell vielfältig ist. Besondere Berücksichtigung findet dabei der Bereich "Fairer Handel".

[Bewerbungsfrist: 31.3.2011](#)

[Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter: http://www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1193137/index.html](http://www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1193137/index.html)

## Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung

Die Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung wurde 1964 ins Leben gerufen. Sie erinnert an den früh verstorbenen liberalen Politiker und Wissenschaftler Wolf Erich Kellner und wird von der Friedrich-Naumann-Stiftung betreut.

Hiermit wird der Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung ausgeschrieben. Er wird alljährlich für Arbeiten aus den verschiedensten Fachrichtungen (Geistes, Sozial, Rechts und Wirtschaftswissenschaften) verliehen, die im Sinne Wolf Erich Kellners in wissenschaftlich wertvoller Weise Grundlagen, Geschichte und Politik des Liberalismus im deutschen, europäischen und außereuropäischen Raum behandeln.

Schriftliche Arbeiten von mindestens 100 Seiten Umfang in deutscher, englischer oder französischer Sprache, die bis zum Ende der Ausschreibungsfrist nicht veröffentlicht sind, müssen in dreifacher Ausfertigung bei der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit eingereicht werden.

[Einreichungsfrist: 31.03.2011](#)

FriedrichNaumannStiftung  
Archiv des Liberalismus  
Theodor-Heuss-Str. 26  
51645 Gummersbach  
Tel.: 02261/3002-432  
[E-Mail: archiv@freiheit.org](mailto:archiv@freiheit.org)

Die Ausschreibung im Internet:

[http://www.freiheit.org/files/288/WEK-Preis Ausschreibung\\_2011.pdf](http://www.freiheit.org/files/288/WEK-Preis Ausschreibung_2011.pdf)

### Übersicht über weitere Preise:

Aktuelle Ausschreibungen von Forschungspreisen erfolgen - wie bei allen anderen Förderprogrammen - über den INFOR-News-Informationsdienst.

Eine Übersicht - auch zu Preisen der Universität - finden Sie außerdem auf unserer Internetseite:

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/forschungspreise.html>



## VII. Innovation & Technologietransfer

Ihre Ansprechpartner im Bereich Innovation & Technologietransfer sind:

Anke Fallner, Rechtsanwältin, (Patentmanagement),  
Tel. 54-2149

E-Mail: [anke.faller@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:anke.faller@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Kai Blanck (Gründungsmanagement),  
Tel. 54-3932

E-Mail: [kai.blanck@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kai.blanck@zuv.uni-heidelberg.de)

Auf unseren Internetseiten finden Sie Informationen und Formulare zum download:

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation/patente.html>

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation/gruendungsmanagement.html>

### Patentmanagement

Das Patentmanagement konnte zusammen mit der Patentverwertungsagentur der Universität Heidelberg TLB GmbH, Karlsruhe einen Verwertungserfolg für eine Erfindung aus dem Bereich der Anorganischen Chemie erzielen. Es wurde mit einer Firma sowohl ein Options- und Lizenzvertrag als auch eine Forschungs Kooperation zur Weiterentwicklung abgeschlossen. Die Erfinder werden mit 30 % der eingehenden Erlöse aus dem Options- und Lizenzvertrag beteiligt und das beteiligte Institut erhält ebenfalls einen signifikanten Anteil.

Darüber hinaus werden zwei viel versprechende Erfindungen aus der Medizinischen Fakultät Mannheim mit der Business Development Company BDC GmbH, Basel, verwertet. Die BDC GmbH unterstützt die Uni Basel und etliche weitere schweizer und österreichische Universitäten bei deren Technologietransfer. Entsprechende Patentanmeldungen wurden eingereicht und ein Auftrag zur Verwertung vergeben. Hierbei übernimmt die Universität sowohl die Patentierungskosten als auch die Kosten für die beauftragte Verwertung.

Haben Sie eine interessante Erfindung gemacht? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Informationen finden Sie unter:

<http://www.uni-heidelberg.de/innovation/patente>

### Veranstaltungshinweis

Am 26.01.2011 zwischen 15 und 18 Uhr findet wieder eine Informationsveranstaltung des Teams Innovation und Technologietransfer zum Thema

„Umgang mit software-bezogenen Forschungsergebnissen“ statt. Es richtet sich an alle Wissenschaftler aus Forschungsbereichen mit IT-Berührung und bietet eine Einführung in den Schutz von software-bezogenen Forschungsergebnissen. Die Möglichkeit, Software patentrechtlich zu schützen hat sich in den letzten Jahren eklatant ausgeweitet. Trotzdem herrscht oft noch die Auffassung vor: „Software kann man nicht patentieren.“ Dem wollen wir zusammen mit einem spezialisierten Patentanwalt mit ausführlichen Informationen entgegenreten. Wie so oft kommt es nämlich sehr auf die Umstände des Einzelfalls an.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung (Kurs-Nr. 2.15) an unter:

<http://www.weiterbildung.uni-hd.de/anmeldung.html>

### Informationszentrum Patente

Das Informationszentrum Patente bietet regelmäßig Veranstaltungen zur Information über Merkmale und Besonderheiten der Schutzrechte.

Termine zu den aktuell angebotenen Veranstaltungen finden Sie im Internet:

<http://www.patente-stuttgart.de>

Auskünfte erteilt:

Regierungspräsidium Stuttgart

Haus der Wirtschaft

Informationszentrum Patente

Willi-Bleicher-Str. 19

70174 Stuttgart

Tel. 0711/123-2558

Fax 0711/123-2560

E-Mail: [info@patente-stuttgart.de](mailto:info@patente-stuttgart.de)

## VIII. Wissensaustausch & Veranstaltungsmanagement

Ihre Ansprechpartner im Bereich Wissensaustausch und Veranstaltungsmanagement sind:

Dr. Jörg Kraus (Leitung, Beratung), Tel. 54-2204,

[E-Mail: joerg.kraus@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:joerg.kraus@zuv.uni-heidelberg.de)

Kirsten Nürnberger (Kongresse und Veranstaltungen; Hotelbuchungen; Junge Universität), Tel. 54-3747,

[E-Mail: kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de)

Daniela Rist (Kongresse und Veranstaltungen; Junge Universität), Tel. 54-3403,

[E-Mail: daniela.rist@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:daniela.rist@zuv.uni-heidelberg.de)

Florian Steur (Kongresse und Veranstaltungen; Jubiläumsfeier 625 Jahre), Tel. 54-3738,

[E-Mail: florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de)

Natali Jurina (Kongresse und Veranstaltungen), Tel. 54-3659

[E-Mail: natali.jurina@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:natali.jurina@zuv.uni-heidelberg.de)

Monika Conrad (Studium Generale), Tel. 54-2370,

[E-Mail: studiumgenerale@urz.uni-heidelberg.de](mailto:studiumgenerale@urz.uni-heidelberg.de)



Seit Oktober 2010 arbeitet Natali Jurina beim UniTT-Veranstaltungsmanagement.

Die gebürtige Mannheimerin absolvierte im August ihr Studium der Europäischen Kunstgeschichte, Slavischen Philologie und Politischen Wissenschaft an der Universität Heidelberg.

Sie arbeitete bereits während ihrer Studienzeit für das Veranstaltungsmanagement, ist mit vielen Veranstaltungen vertraut und kann das Forschungsdezernat daher im Jubiläumsjahr 2011 bestens unterstützen.

Frau Jurina ist unter der Telefonnummer 54-3659 erreichbar sowie per

[E-Mail: natali.jurina@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:natali.jurina@zuv.uni-heidelberg.de)

### UniTT-Veranstaltungsmanagement im Jubiläumsjahr

#### *Die UniMeile*

Die Organisation der UniMeile am 25. Juni 2011 ist in vollem Gange. Auf dem Universitätsplatz und allen angrenzenden Plätzen stellt sich die Universität der Öffentlichkeit vor. Die Beiträge von den Instituten sind eingegangen und es folgt nun die Phase der Platzgestaltung und konkreten Organisation. Von Seiten der Fachschaften werden weite Teile des kulinarischen Angebotes organisiert. Neben dem Bühnenprogramm wird es viele weitere Programmpunkte geben. Ideen zur Gestaltung sind nach wie vor willkommen!

Herr Steur ist für die organisatorische Vorbereitung zuständig.

[E-Mail: florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de)

### *Studium Generale im WS 2010/2011*

Was verbindet mich mit Heidelberg? Unter dem Titel „Heidelberger Profile“ wird diese Frage unter persönlichen und fachlichen Aspekten von den eingeladenen Referenten als Beitrag zum Jubiläumsjahr dargestellt.

Termine im Januar 2011:

#### 17. Januar

Auf dem Markt der Wissenschaften

Prof. Dr. Wolfgang Klein

Max-Planck-Institute for Psycholinguistics, Nijmegen (NL)

#### 24. Januar

Schutz der Verbraucher in einer globalisierten Welt

Prof. Dr. Claudia Lima Marques

Universidade do Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brasilien

Juristische Fakultät

#### 31. Januar

Heidelberg, das Deutsche Krebsforschungszentrum und die Virusforschung

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Harald zur Hausen

Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Das Rahmenthema für das [Sommersemester 2011](#) ist „Wahrheit und Dichtung“.

Kontakt:

Monika Conrad

[E-Mail: studiumgenerale@urz.uni-heidelberg.de](mailto:studiumgenerale@urz.uni-heidelberg.de)

### Junge Universität

Im Rahmen der Jungen Universität sind einige neue Angebote entstanden, die wir hier im Anschluss auflisten. Über reges Interesse an diesen Angeboten und Vorschläge für weitere Angebote freuen wir uns!

#### *Schülerinnen-Club Physik und Astronomie*

Zusammen mit dem Büro der Gleichstellungsbeauftragten wurde der „Schülerinnen-Club Physik und Astronomie“ ins Leben gerufen. Schülerinnen der 7. Klasse erhalten die Möglichkeit, an einer AG in der Universität teilzunehmen. Das Pilotprojekt ist für die Schülerinnen kostenfrei und findet jeweils donnerstags von 14:00 bis 15:30 statt.

Koordination:

Lina Girdziute

[E-Mail: L.Girdziute@uni-heidelberg.de](mailto:L.Girdziute@uni-heidelberg.de)

und  
KirstenNürnberger  
[E-Mail: kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de)

### Nano-Orientierungs-Akademie für Schülerinnen der Jahrgangsstufen 11 und 12

Ein weiteres Angebot für Schülerinnen wird durch das vom BMBF geförderte Projekt der Nano-Orientierungs-Akademie möglich.

Bis zu 32 Teilnehmerinnen erhalten die Chance, alles über Nano als innovatives Berufsfeld zu erfahren, das eigene naturwissenschaftliche Know-how anhand spannender Laborprojekte zu checken sowie den ganz individuellen Berufseinstieg gemeinsam mit einer erfahrenen Mentorin zu gestalten. Die Begleitung erfolgt bis zum Abitur. Die erste Akademie wird unter Leitung von Frau Dr. Marmé (Pädagogische Hochschule Heidelberg) vom [15. - 21.12.2010](#) in Heidelberg stattfinden.

Kontakt:  
Kirsten Nürnberger  
[E-Mail: kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de)

### Kinderuni Heidelberg am 19. - 20. März 2011

Für die Kinderuniversität im März 2011 sind wieder Programmbeiträge gefragt. Die Kinderuni möchte für 10 - 13jährige Kinder spannende Einblicke in die Universität ermöglichen. Wir würden uns daher über Beiträge aus allen Fachbereichen freuen.

Bitte kontaktieren Sie:  
Dr. Jörg Kraus  
[E-Mail: kraus@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kraus@zuv.uni-heidelberg.de)

### Orientierungstage Rhein-Neckar

Terminankündigung:  
[19.3.2011](#): Hochschulmesse  
[21.3. - 1.4.2011](#): Informationen zu Studien- und Berufsmöglichkeiten in der Metropolregion  
Weitere Informationen unter:  
<http://www.orientierungstage-rhein-neckar.de>

### Hotels: Rahmenverträge für das Jubiläumsjahr

Für das Jubiläumsjahr stehen verschiedene Rahmenverträge mit Hotels zur Verfügung. Die Raten gelten für Mitarbeiter der Universität Heidelberg, welche geschäftlich oder privat reisen, sowie für deren Gäste und Partner.

Die Verträge bieten für das Jubiläumsjahr gleichbleibend gute Konditionen. Durch die Vereinbarungen kann auch in buchungsstarken (= teuren) Monaten (z.B. September) eine Preisstabilität erreicht werden. Sobald die tagesaktuellen Preise in buchungsschwachen Monaten unter der Uni-Rate liegen, werden selbstverständlich die jeweils günstigeren Raten gewährt.

Kontakt:  
Kirsten Nürnberger  
[E-Mail: kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de)

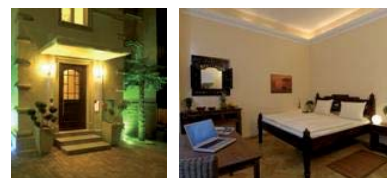
## Hotels in Heidelberg

### Rahmenverträge in 3 Preisklassen (Auswahl)

**NH Heidelberg**  
(gehobene Preisklasse)



**Hotelverbund (mittlere Preisklasse), dazu gehören: BoardingHouse, GuestHouse, Exzellenz Hotel**



**Hotel Goldener Hirsch / Hotel Am Kirchberg**  
(günstige Preisklasse)



UnITT - VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Unter <http://www.unitt-kongresse.de> (Hotelreservierung) werden alle Informationen für Sie bereitgehalten.

**Infos und Buchungen unter:**  
**Tel.: 06221/ 54 37 47**  
[hotels@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:hotels@zuv.uni-heidelberg.de)

## Veranstaltungsorganisation und Kongresse

Das Jubiläumsjahr ist gekennzeichnet durch viele Veranstaltungen und Kongresse. Für Aufgaben, die das einzelne Institut abgeben möchte, steht das UniTT-Veranstaltungsmanagement zur Verfügung. Von der Organisation einer Kaffeepause oder eines kleinen Empfangs über Formate wie die „Winterschool“ und kleine Tagungen bis hin zu großen Kongressen mit Finanzabwicklung und Abstracthandling werden alle Anforderungen unterstützt.

Kontakt:

Daniela Rist

E-Mail: [daniela.rist@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:daniela.rist@zuv.uni-heidelberg.de)



# Meet Heidelberg

„... und möchte mich für die phantastische Unterstützung bei der Ausrichtung der GOLD 2009 Tagung bedanken ...“ Kongressveranstalter

## 625 Jahre Universität Heidelberg – Attraktive Kongresspackages im Jubiläumsjahr

Mit unserem Duo **Begrüßungspackage** und **Entscheidungspackage** profitieren Sie durch den Veranstaltungsservice von Heidelberg Marketing und UniTT. Sei es die Organisation Ihrer Transfers vom/bis zum Flughafen oder Ihrer Übernachtung in Heidelberg, der Bereitstellung von Bewerbungs-, Informations- und Tagungsmaterialien oder die kostenlose Nutzung der universitären Räumlichkeiten bei Veranstaltungen mit Bezug zur 625-Jahrfeier. Ebenso erhalten Sie eine Erstberatung durch UniTT rund um Ihre Veranstaltung und können im Kongresshaus Stadthalle die Raummiete bis zu 20% reduzieren.

Informieren und treffen Sie sich mit uns in Heidelberg.  
[www.meet-heidelberg.de](http://www.meet-heidelberg.de) | [www.unitt-kongresse.de](http://www.unitt-kongresse.de)

**Heidelberg**  
Marketing GmbH



**UniTT**  
Veranstaltungsmanagement  
der Universität Heidelberg



[www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung)